



CORPORATE **SOCIAL** **RESPONSIBILITY**

Bericht für das
Geschäftsjahr 2023



Inhalt



03 Einführung

- Vorwort

05 Unternehmensprofil

- Coko im Überblick
- Fünfjahresübersicht
- Standorte
- Geschäftsgegenstand

12 Integrität

- Unternehmenspolitik
- Zielpyramide unseres Unternehmens
- Managementsystem
- Compliance
- Risikomanagement

19 Umwelt

- Kerndindikatoren zum Umweltschutz
- Materialien
- Energie
- Emissionen
- Wasser
- Abfall
- Gefahr- und Betriebsstoffe
- Umweltprogramm

39 Mitarbeiter

- Aus- und Weiterbildung
- Vielfalt und Chancengleichheit
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

48 Anhang

- Berichtskonzept
- GRI-Inhaltsindex
- Impressum

Vorwort

Liebe Partnerinnen und Partner, liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen den diesjährigen Nachhaltigkeitsbericht der Coko-Werk GmbH & Co. KG vorzustellen zu dürfen. Als Geschäftsführung ist es uns wichtig, Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere Bemühungen und Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit zu geben.

Das vergangene Jahr war geprägt von vielen Herausforderungen, aber auch von bedeutenden Erfolgen auf unserem Weg zu einem nachhaltigeren Unternehmen. Trotz der globalen Unsicherheiten und der sich ständig verändernden Geschäftslandschaft haben wir unseren Einsatz für Umweltschutz, soziale Verantwortung und transparente Unternehmensführung fortgesetzt.

Wir können stolz darauf verweisen, dass wir durch das BG-Gütesiegel "Sicher mit System" den Nachweis erhalten haben, dass wir ein funktionierendes Arbeitsschutzmanagementsystem betreiben,

unser Arbeitsschutz wirksam ist und wir die Anforderungen der ISO 45001 erfolgreich umsetzen. Dies unterstreicht unser Engagement für die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was für uns von höchster Bedeutung ist.

Ein weiterer bedeutender Erfolg des vergangenen Jahres war die erfolgreiche Reduzierung unseres standortspezifischen spezifischen Energieverbrauchs und die Verringerung unseres direkten CO₂-Ausstoßes. Durch die Implementierung energieeffizienter Maschinen und Prozesse konnten wir unsere Umweltbelastung reduzieren und unseren Beitrag zum Klimaschutz verstärken. Diese Fortschritte sind ein Ergebnis unseres kontinuierlichen Engagements für eine nachhaltige Unternehmensführung und verdeutlichen unser Streben nach ökologischer Verantwortung und Effizienz.

Unser Nachhaltigkeitsbericht ist nicht nur eine Bestandsaufnahme unserer Leistungen, sondern auch eine Verpflichtung für die Zukunft. Wir sind fest entschlossen, unsere Bemühungen fortzusetzen und unsere Nachhaltigkeitsziele kontinuierlich zu erweitern und zu verbessern. Denn nur durch gemeinsame Anstrengungen können wir eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen sichern.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei all unseren Mitarbeitern, Partnern und Stakeholdern bedanken, die uns auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben. Ihr Engagement und Ihre Unterstützung sind entscheidend für unseren Erfolg und unsere gemeinsamen Ziele.

Wir hoffen, dass Ihnen dieser Bericht Einblicke in unsere Nachhaltigkeitsbemühungen bietet und Sie dazu inspiriert, sich ebenfalls für eine nachhaltige Zukunft einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen,



Jan Fritzensmeier & Sven Kaiser
CEO / Geschäftsführung

Coko im Überblick

GRÜNDUNG	GRÜNDER	JAHRESUMSATZ COKO GRUPPE
1926	CONRAD KOCH	182 MIO. EURO
STANDORTE COKO GRUPPE	GESAMTE FLÄCHE COKO GRUPPE	MITARBEITER COKO GRUPPE
4	77.550 m ²	1.264
RECHTSFORM MUTTERGESELLSCHAFT	EIGENTUMSVERHÄLTNISSE	SITZ MUTTERGESELLSCHAFT
GmbH & Co. KG	100% PRIVATBESITZ	BAD SALZUFLEN (DE)

Fünffjahresbericht

WESENTLICHE KENNZAHLEN*	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung in % ggü. dem Vorjahr
-------------------------	------	------	------	------	------	--------------------------------------

KENNZAHLEN COKO

Umsatz Coko Gruppe (in Mio. €)	151	140	160	181	182	0,55%
davon am Standort Bad Salzuflen (in Mio. €)	69	60	72	84	92	9,52%
Produzierte Teile (in t)	6.270	5.542	6.166	7.216	7.075	-1,95%

UMWELTBELANGE

Gesamtenergieverbrauch (in MWh/t)**	2,33	2,39	2,40	2,15	2,07	-10,23%
Energieverbrauch Strom (in MWh/t)**	1,97	2,02	2,07	1,94	1,90	-1,82%
Energieverbrauch Erdgas (in MWh/t)**	0,36	0,37	0,34	0,21	0,17	-21,20%
CO2-Äquivalente Gesamt (in t)	718	635	618	425	360	-15,29%
Gesamtemissionen (t/t) ^{2**}	0,11	0,11	0,10	0,06	0,05	-13,61%
Materialeffizienz (t/t) ^{3**}	1,04	1,05	1,07	1,08	1,07	-0,28%
gefährlicher Abfall (t/t)**	0,011	0,007	0,006	0,006	0,006	-7,44%
nicht gefährlicher Abfall (t/t)**	0,08	0,09	0,13	0,12	0,11	-4,22%
Lackmengen (in t)	63,23	46,88	27,92	24,49	18,46	-24,63%
Lösemitelesatz (in kg/h)	1,32	0,62	0,59	1,92	1,40	-27,08%
Wassereinsatz (in m ³)	3.727	2.667	2.686	2.383	2.164	-9,19%

WESENTLICHE KENNZAHLEN*	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung in % ggü. dem Vorjahr
Mitarbeiterzahl Coko Gruppe	1.093	1.162	1.274	1.300	1.264	-2,77%
davon am Standort Bad Salzuflen	474	459	506	532	525	-1,32%
Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft (in %)	23,21	22,44	23,32	22,93	22,1	-3,62%
Fluktuationsquote (in %) ⁴	3,63	1,74	3,23	6,46	4,20	-34,98%
Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	14	15	13	13	12	-7,69%
Altersdurchschnitt (in Jahren)	45	45	43	43	44	2,33%
Arbeitsunfälle	22	21	22	27	29	7,41%
Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen	202	404	222	269	777	188,85%

1. Der Umsatz ist vorläufig und gilt nur für die Konzernbetrachtung. Für Coko Deutschland als Einzelunternehmen ist der Umsatz höher.

2. Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1) ausgedrückt in CO₂-Äquivalente je Tonne Ausbringungsmenge. Aufgrund einer neuen Berechnungssoftware wurde der Wert für das Jahr 2021, zur Vergleichbarkeit neu ermittelt.

3. Bei der Materialeffizienz wurden die Materialien mit Hilfsstoffen ohne Treibstoffe, Propan und Verpackungen berücksichtigt.

4. Ohne kurzzeitig beschäftigte Aushilfen.

* Bezogen auf die Muttergesellschaft mit Standort Bad Salzuflen. Beziehen sich die Kennzahlen auf die Gesamte Coko Gruppe ist dies entsprechend dargestellt.

** Für die Herstellung von 1 t Kunststofffertigteile

Der Standort



Das Coko-Stammwerk in Deutschland dient als Entwicklungs- und Innovationszentrum des Unternehmens. Gegründet wurde das Mutterunternehmen 1926 in Kassel und ist seit 1944 fest in Bad Salzuflen ansässig. Das Betriebsgelände umfasst etwa 47.400 m² und befindet sich in direkter Nähe zum Messegelände von Bad Salzuflen.

Der nordwestliche Bereich des Geländes ist als Industriegebiet ausgewiesen, während der südöstliche Teil als Gewerbegebiet genutzt wird. Die Bundesstraße 239 verläuft östlich des Werksgebietes, im Süden schließt sich Wohnbebauung an. Nördlich und östlich des Geländes befinden sich Messehallen und mittelständische Unternehmen. Es gibt keine offenen Gewässer in der unmittelbaren Nachbarschaft. Über die Bundesstraße 239 und die Ostwestfalenstraße ist das Unternehmen gut an die Autobahn 2 Richtung Hannover-Dortmund angebunden.

Das Coko-Werk 1 in Łódź, Polen, wurde im Jahr 2000 gegründet und 2016 komplett modernisiert. Es ist unser erster internationaler Standort, der zur direkten Kundenfertigung und Anpassung an deren Bedürfnisse eingerichtet wurde. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Herstellung von Sichtteilen im Ein- oder Mehrkomponentenspritzguss, Oberflächenveredelung durch Lackierung und Bedruckung, komplexen Montageprozessen für komplette Baugruppen, hochmodernen Fertigungsmethoden sowie Logistikprozessen „just in sequence“, die an sieben Tagen pro Woche durchgeführt werden.

Aufgrund der hohen Auslastung des Werks 1 in Łódź beschlossen wir 2012, ein weiteres Werk, 20 km entfernt vom ersten Standort, zu eröffnen. Dies ermöglichte eine Erweiterung unseres Produktangebots und eine umfassendere Kundenbetreuung.

Das Werk 2 in Łódź produziert Sicht- und Gehäuseteile sowie Bodengruppen für Geschirrspüler, beliefert die Automobilindustrie mit Innen- und Außenteilen für verschiedene OEMs und stellt Gehäuseteile mit Dichtungsapplikationen für die Solarindustrie her.

Im Jahr 2006 wurde unser Werk in Çerkezköy, Türkei, eröffnet. Dieser Standort ermöglicht es uns, besonders nah an unseren internationalen Kunden zu sein und flexibel auf deren Bedürfnisse zu reagieren. Der Schwerpunkt in Çerkezköy liegt auf der Herstellung von Sicht- und Gehäuseteilen im Ein- und Mehrkomponentenspritzguss, Tandemtechnologie, Oberflächenveredelung durch Lackierung und Bedruckung, komplexen Montageprozessen für komplette Baugruppen, Produkten für die weiße Ware, Heizungsindustrie, Sanitärbereich sowie auf Hi-Fi-Produkten.



Geschäftsgegenstand



Ende der 1920er Jahre brach die Weltwirtschaftskrise aus. In diesen schweren Jahren der Rezession machte Conrad Koch aus der Not eine Tugend und gründete 1926 die Coko Gesellschaft in Kassel. Den Firmennamen bildete er aus seinem Vor- und Zunamen, und das selbstentworfenen Firmenzeichen ist bis heute in seinen Ursprüngen erkennbar. Die Firma stellte elektrostatische Reinigungsgeräte her und vertrieb diese.

Infolge des Zweiten Weltkrieges wurde die Produktion stark beeinträchtigt, sodass erst eine Verlegung der Produktion nach Metz und kurz vor Kriegsende nach Bad Salzuflen beschlossen wurde. Seit 1969 befindet sich der Betrieb im Bad Salzufler Ortsteil Holzhausen. In den 1960er Jahren produzierte Coko Möbelteile für die regionale Industrie und Werbeartikel für verschiedene Kunden. Aufgrund geringer Kapazitäten legte das Unternehmen 1969 den Grundstein für die neue Produktionsstätte in Bad Salzuflen-Holzhausen. Zur Produktion gehörten technische Gehäuseteile sowie Computergehäuse. Aufgrund des ständigen Wachstums nahm das Unternehmen 1985 zwei große Fertigungshallen samt Verwaltungsgebäude in Betrieb.

Heute beschäftigen wir knapp 1.300 Mitarbeiter weltweit und verarbeiten als Systemlieferant in der Kunststoffbranche alle thermoplastischen Kunststoffe mit Ausnahme von PVC. Anspruchsvolle und hochwertige technische Teile werden mit modernsten Fertigungsanlagen für die unterschiedlichsten Branchen hergestellt. Unser Geschäftsbereich umfasst die kundenbezogene Produktion von Kunststoffspritzgussartikeln nach Muster oder Zeichnung mit anschließender Montage und Oberflächenveredelung sowie die Konstruktion und Herstellung oder Beschaffung der entsprechenden Spritzgusswerkzeuge.

Wir sind Zulieferer für die Branchen Automotive, Heizung und Klima, Hausgeräteindustrie und Medizintechnik. Unsere geografischen Kernmärkte umfassen Europa, insbesondere Deutschland und die direkten Nachbarstaaten, sowie Schweden, die Slowakei, Russland und südamerikanische Staaten. Das produktionsrelevante Einkaufsvolumen am Standort Bad Salzuflen betrug 2023 ca. 36 Mio. Euro und verteilt sich vorwiegend auf Lieferanten aus Deutschland sowie weiteren europäischen Ländern und Asien.

Zur Anwendung kommen die Spritzgussverfahren:

- Kompaktspritzguss
- Strukturschaumverfahren (TSG)
- Zwei-Komponenten-Spritzguss (2K)
- Gas-Innendruck-Verfahren (GID)
- Gas-Gegendruck-Verfahren (GGD)
- Hart-Weich-Verfahren
- MuCell-Verfahren

Die Be- und Verarbeitungstiefe des Unternehmens umfasst:

- Oberflächenbehandlung (Verarbeitung von Lösemittel- und Wasserlacken, mit Lösemittelrückgewinnung)
- Schweißen
- Prägen
- Siebdruck/Tamponprint
- Baugruppenmontage



Weltweites Lieferanten und Kundennetzwerk

**Im Jahr 2023 haben wir zu Kunden in folgende
Länder geliefert:**

- Belgien
- Brasilien
- China
- Schweden
- Deutschland
- Schweiz
- Estland
- Slowakei
- Frankreich
- Serbien
- Italien
- Spanien
- Litauen
- Tschechische Republik
- Mexiko
- Türkei
- Niederlande
- Ungarn
- Österreich
- Vereinigte Königreich
- Polen



Unternehmenspolitik



„Qualität, Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz am Arbeitsplatz gehören zum Selbstverständnis unseres Unternehmens und leisten einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg.“

Gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer gesunden Umwelt sind für unser Unternehmen eine wesentliche Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit und damit für den wirtschaftlichen Erfolg und für die Sicherung der Arbeitsplätze. Wir pflegen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten und sorgen uns in der Lieferkette um Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit. Eine gute Arbeitsqualität, die Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz, sowie die Anlagensicherheit, bildet daher den Rahmen zum Festlegen von Umwelt- und Arbeitsschutzzielen.

Wir verpflichten uns daher zur Einhaltung aller rechtlichen Forderungen und bindenden Verpflichtungen. Wir wollen darüber hinaus den Schutz unserer Umwelt nachhaltig sichern und kontinuierlich verbessern.

- Wir wollen das Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein sowie das sichere Arbeiten fördern, durch die Beseitigung von Gefahren und Minimierung von Risiken, mit dem Ziel der Vermeidung von Arbeitsunfällen und Erhaltung der Gesundheit aller Mitarbeiter und der Umwelt.
- Wir wollen Umweltbelastungen, sowie arbeitsbedingte Gesundheitsrisiken unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vermeiden oder verringern.
- Wir verpflichten uns, bei der Entwicklung und Planung neuer Produkte, Anlagen und Verfahren mit Rohstoffen und Energie unter den Gesichtspunkten der Ressourcenschonung bewusster umzugehen, mit dem Ziel, die Umweltleistung und Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern.
- Wir verpflichten uns zur fortlaufenden Verbesserung unserer Managementsysteme aus den Bereichen Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.
- Wir verpflichten uns zur Konsultation und Beteiligung von Beschäftigten und deren Vertretern und fordern alle Beschäftigten auf, Vorschläge zur Qualitäts- und Prozessoptimierung, Unfall-

und Schadensverhütung, zur Verbesserung der Gesundheitsvorsorge und des Gesundheitsschutzes sowie des Schutzes der Umwelt einzubringen.

- Wir überprüfen kontinuierlich alle unsere Aktivitäten hinsichtlich der Auswirkungen auf die Arbeits- und Produktqualität, Arbeitssicherheit sowie den Gesundheits- und Umweltschutz.
- Wir führen einen offenen Dialog mit unseren Mitarbeitern, der Öffentlichkeit und den Behörden.

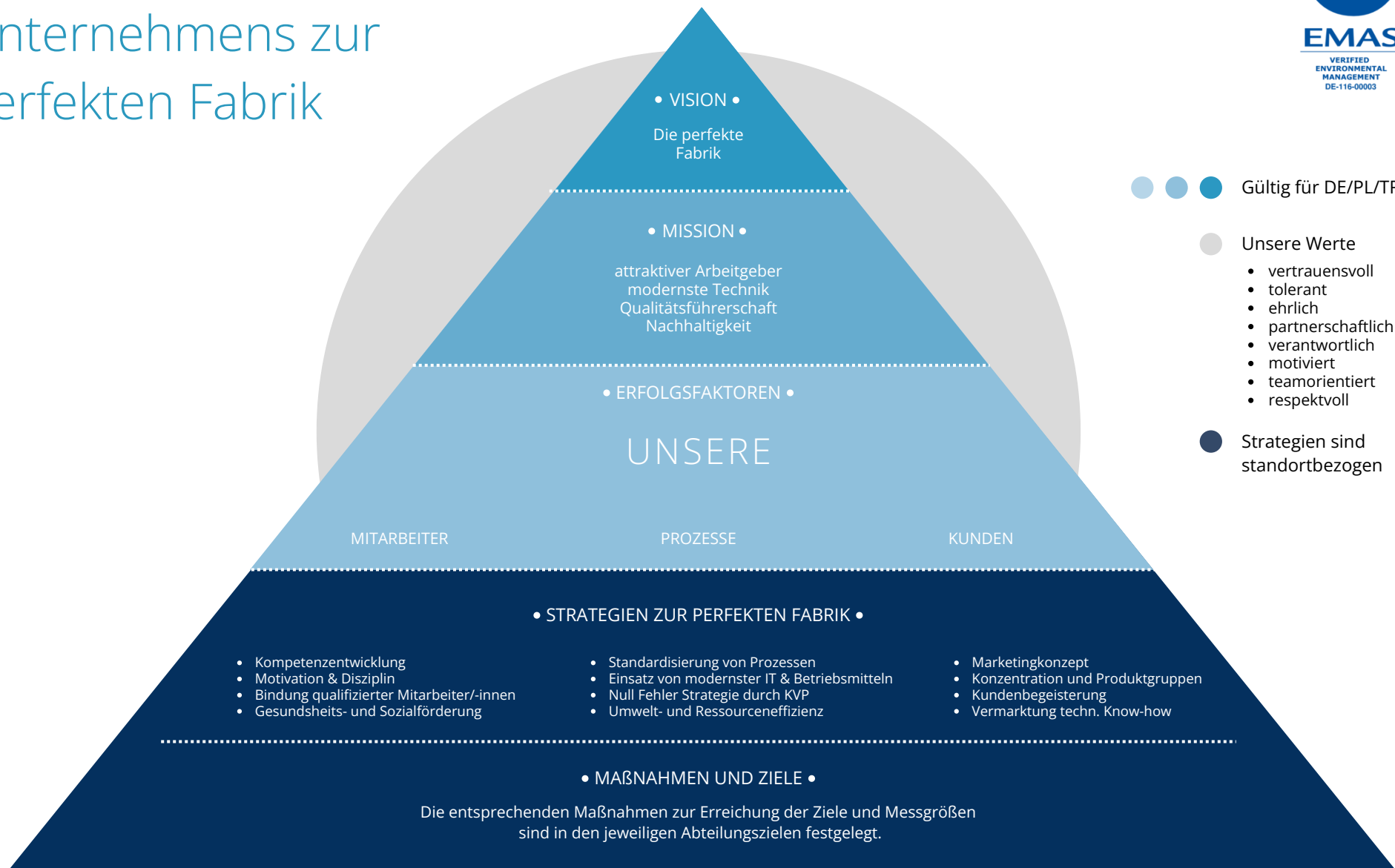
Wir erwarten von allen bei uns Beschäftigten, dass sie ihre volle Kraft zum Erreichen der Unternehmensziele einsetzen. Ihr Verhalten in der täglichen Arbeit zeichnet sich durch hohe Zuverlässigkeit, Flexibilität, Kreativität und durch die Bereitschaft zur steten Weiterbildung aus.

Unsere Vorbildfunktion stärkt unsere Kompetenz nach innen und außen.

Zielpyramide unseres Unternehmens zur perfekten Fabrik



- ● ● Gültig für DE/PL/TR
- Unsere Werte
 - vertrauensvoll
 - tolerant
 - ehrlich
 - partnerschaftlich
 - verantwortlich
 - motiviert
 - teamorientiert
 - respektvoll
- Strategien sind standortbezogen



Managementsystem



Wir haben am Standort Bad Salzuflen ein integriertes Managementsystem etabliert. Dieses System basiert auf diversen Anforderungen der Bereiche Qualität und Umwelt. Zudem haben wir unsere Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzprozesse an die ISO 45001 angelehnt. Dies wurde uns im Berichtsjahr durch die zuständige Berufsgenossenschaft mit dem Gütesiegel „Sicher mit System“ nachgewiesen.

Die spezifische Umsetzung dieser Systeme innerhalb unseres Unternehmens ist in einem Unternehmens-Handbuch festgehalten. Dieses Handbuch stellt sicher, dass alle organisatorischen, kaufmännischen und technischen Tätigkeiten, die Einfluss auf Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit haben, geplant, gesteuert und überwacht werden. Die für uns wesentlichen rechtlichen Verpflichtungen sind im Zusammenhang mit den Umweltaspekten beschrieben. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird durch unser Managementsystem überwacht und kann bestätigt werden.

Im Rahmen des Managementsystems haben wir uns mit unserem Umfeld sowie den interessierten Parteien auseinandergesetzt. Eine Forderung war, dass das Umfeld, in dem wir uns bewegen, sowie die interessierten Parteien ermittelt werden.

Jede dieser interessierten Parteien hegt Ansprüche gegenüber dem Unternehmen. Diesen Ansprüchen möchten wir unter dem Einsatz geeigneter Maßnahmen gerecht werden. Wir haben unser Umfeld mit den wichtigen und relevanten Anforderungen und Themen der interessierten Parteien bestimmt und identifiziert.

Dies sind interne und externe Themen, die sich in ihren Wechselwirkungen beeinflussen und für die strategische Ausrichtung und den Zweck der Organisation relevant sein können.

Zu den interessierten Parteien des Coko-Werks werden folgende gezählt:

- Schulen und Universitäten
- Behörden
- Gesellschafter

- Mitarbeiter und Familien
- Nachbarn
- Betriebsrat
- Dienstleister
- Zulieferbetriebe
- Kunden

Neben der Etablierung eines Umweltmanagementbeauftragten, ist mit der Etablierung eines Umweltschutzbeauftragten in einer Stabsstelle, außerhalb der direkten Weisungslinie, die Möglichkeit geschaffen worden, aus sämtlichen umweltrelevanten Bereichen Informationen zu sammeln, auszuwerten und gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen auszuarbeiten.

Aufgrund des direkten Vortragsrechts des Umweltbeauftragten bei der Geschäftsleitung können die Korrekturmaßnahmen schnell den Entscheidungsträgern vorgelegt werden. So ist eine direkte und störungsfreie Kommunikation zwischen den Mitarbeitern und der Geschäftsführung sichergestellt.

Weitere Aufgaben des Umweltschutzbeauftragten sind:

- bei der Entwicklung und Einführung umweltfreundlicher Verfahren und Erzeugnisse zu unterstützen;
- die Einhaltung der einschlägigen Umweltvorschriften zu prüfen und die Geschäfts- und Betriebsleitung zu umweltrelevanten Themen zu beraten;
- Ausarbeitung von Verbesserungsvorschlägen bei Feststellung von Mängeln in umweltrelevanten Bereichen;
- Information und Beratung der Betriebsangehörigen über schädliche Umwelteinwirkungen und über den Einsatz von geeigneten Schutzmaßnahmen.

Die Geschäftsführung prüft regelmäßig, in Abstimmung mit den beiden Beauftragten, das

durchgeführte interne Audit und integriert die notwendigen Maßnahmen in das Umweltprogramm. Jährlich wird eine Umweltbetriebsprüfung durchgeführt. Die Prüfung konzentriert sich unter anderem auf die Umsetzung des Umweltprogramms und die damit einhergehende Erfüllung der Umweltziele. Die Umweltbetriebsprüfung wird durch den Umweltschutzbeauftragten durchgeführt.

Neben der Tätigkeit für den Bereich Umwelt nimmt der Umweltbeauftragte ebenfalls Aufgaben im Bereich der Arbeitssicherheit und des Brandschutzes wahr.

Wir haben zudem ein Energieteam installiert, das in regelmäßigen Abständen tagt und neben der Erfassung und Überwachung der energiebezogenen Leistungskennzahlen durch die Planung von Effizienzmaßnahmen einen wesentlichen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Energieeffizienz leistet.

Verantwortlichkeiten und Gremien

Unsere Geschäftsführung legt die strategische Ausrichtung des Unternehmens fest und trifft alle erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung unserer Unternehmensziele. Im Führungskräftekreis treffen sich regelmäßig Abteilungsverantwortliche aus verschiedenen Unternehmensbereichen, um gemeinsam mit der Geschäftsführung die Strategie- und Geschäftsentwicklung bei Coko voranzutreiben. Die Führungskräfte berichten der Geschäftsführung über alle relevanten Themen in den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Umwelt.

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung werden kontinuierlich über relevante Themen informiert und bei wichtigen Geschäftsvorfällen einbezogen. In regelmäßig stattfindenden Gesprächen und Gesellschafterversammlungen legen sie in Abstimmung mit den Geschäftsführern erforderliche Maßnahmen fest.

Unsere Gesellschafterversammlung spielt eine zentrale Rolle als höchstes Kontrollorgan in unserer Governance-Struktur. Zusätzlich gewährleistet sie die Beaufsichtigung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit durch regelmäßige Berichterstattung und Evaluierungen.

Die Verantwortung für das Management dieser Auswirkungen liegt bei den Fachabteilungen, die Maßnahmen umsetzen, von der Reduktion des ökologischen Fußabdrucks bis zur Förderung sozialer Verantwortung. Die Geschäftsführung überwacht deren Fortschritte, um sicherzustellen, dass sie den Unternehmenszielen und Stakeholder-Erwartungen entsprechen.

Bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung sichert die Gesellschafterversammlung die Qualität und Transparenz unserer Berichterstattung. Die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen obliegt internen Fachabteilungen, die mit der Geschäftsführung zusammenarbeiten.

Eine externe Prüfung der integrierten Umwelt-erklärung erfolgt durch einen Umweltgutachter.

Kritische Angelegenheiten werden in unserer Gesellschafterversammlung diskutiert und entschieden, was transparente Entscheidungen sicherstellt. Dazu gehört die Offenlegung von Mitgliedschaften der Gesellschafter in mehreren Gremien oder Kontrollorganen, um potenzielle Interessenkonflikte aufzuzeigen. Ebenso werden Beteiligungen oder Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten und anderen Stakeholdern offengelegt, die mögliche Interessenkonflikte verursachen könnten. Zudem wird berichtet, wenn Gesellschafter Mehrheitsanteile an der Organisation halten oder mit nahestehenden Unternehmen Transaktionen durchführen, um relevante Interessenkonflikte transparent zu machen. Diese Maßnahmen fördern die Transparenz und unterstützen ein verantwortungsvolles Governance-Verhalten, indem sie potenzielle Einflüsse auf Entscheidungsprozesse klar darlegen.

Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden

- Arbeitgeberverband Lippe e. V.
- IHK-Lippe zu Detmold
- Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V.
- MACH1 (Arbeitsgemeinschaft der Wirtschaft für berufliche Weiterbildung im Kreis Herford e. V.)
- Werksarztzentrum Herford e. V.
- Kunststoffe in OWL e. V.
- FABEL-Service

Compliance

Verantwortungsvolle Geschäftstätigkeiten in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften der Länder, in denen wir tätig sind, gehören für uns zur Selbstverständlichkeit. Wir sind der Auffassung, dass nur durch regel- und richtlinienkonformes Verhalten innerhalb der Lieferkette, ein verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln stattfinden kann. Aus dieser Überzeugung entwickelten wir eine Compliance-Richtlinie für alle Mitarbeiter der Coko-Werk Gruppe. Alle relevanten Compliance-Themen werden der Geschäftsführung berichtet.

Die Compliance-Richtlinie bietet Mitarbeitern und Führungskräften einen verpflichtenden Orientierungsrahmen zu den folgenden Themen:

- Gesetze und Bestimmungen
- Korruption und Bestechung
- Zwangs- und Kindearbeit
- Datenschutz
- Belästigung
- Entlohnung
- Arbeitszeit
- Diskriminierungsverbot
- Gesundheit und Sicherheit

- Versammlungsfreiheit und Tarifverhandlungen
- Umwelt
- Lieferkette
- Whistleblowing

Den Inhalt dieser Leitlinie setzen wir im gesamten Unternehmen, als auch bei unseren Lieferanten und Unterlieferanten, voraus.

Aktiv treten wir Verstöße jeglicher Art entgegen und fördern jederzeit die Zivilcourage unserer Mitarbeiter. Bei Verstößen gegen die Compliance-Richtlinien finden unsere Mitarbeiter jederzeit in unseren Compliance-Beauftragten einen vertrauensvollen Ansprechpartner. Zusätzlich wurde ein Hinweisgebersystem implementiert. Fehlritte von Mitarbeitern und Geschäftspartnern können anonym an Vertrauensanwälte gemeldet werden. Nach der Prüfung wird eine unternehmensinterne Untersuchung eingeleitet, in der der Fall aufgearbeitet wird.

Wir bekennen uns zu den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen und zu den Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO). Dieses Bekenntnis spiegelt sich auch in unserer Compliance-Richtlinie wider. Außerdem unterstützen wir die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SGDs).

.....

„Die Compliance-Richtlinie stellt unseren ethischen und rechtlichen Kompass dar.“

Coko-Werk Compliance Richtlinie

.....

Risikomanagement

Verantwortung innerhalb der Lieferkette

Unsere Lieferanten unterstützen Aktivitäten, die eine verantwortungsbewusste Rohstoffbeschaffung sicherstellen. Die Beschaffung und der Einsatz von Rohstoffen, die rechtswidrig oder durch ethisch verwerfliche oder unzumutbare Maßnahmen erlangt wurden, sind auszuschließen. Die Verwendung von Rohstoffen wie zum Beispiel Konfliktmineralien, die von Embargos oder sonstigen Einfuhrbeschränkungen betroffen sind, ist nicht zulässig. Unsere Lieferanten sind daher verpflichtet, diese Rohstoffe in hergestellten Produkten in der Lieferkette zu identifizieren und die Herkunft und Bezugsquellen der von ihnen verwendeten Rohstoffe offenzulegen.

Durch die Entwicklung eines gemeinsamen Bewusstseins von Sorgfaltspflicht innerhalb unserer Geschäftsbeziehungen versuchen wir unser Selbstverständnis von der Achtung der Menschenrechte auf andere zu übertragen. Durch eine verantwortungsbewusste Beschaffung wollen wir den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten sowie sicherstellen, dass wir uns nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Als global agierendes Unternehmen ist Coko einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Dies können sowohl interne als auch externe Risiken sein. Um zu verhindern, dass Risiken zu Problemen werden, oder aber den Schaden beim Eintritt der Risiken zu verringern, verfügt Coko über ein Risikomanagementsystem.

Der Prozess des Risikomanagementsystems lässt sich in folgenden Schritten beschreiben:

- die Risiken werden mithilfe einer Risikoanalyse hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres Schadensausmaßes identifiziert und klassifiziert.
- die ermittelten Risiken und die damit verbundenen Chancen werden zur einfachen und nachvollziehbaren Darstellung in einer Risikomatrix visualisiert. So lässt sich die Priorität einzelner Risiken erkennen.
- zur Verringerung der Risiken wird ein Maßnahmenplan erstellt, in dem die Abteilungsverantwortlichen geeignete Maßnahmen aufzeigen und nach erfolgter Umsetzung die Risiken neu bewerten

Umwelt



Unser Unternehmen ist mit den Auswirkungen von Klimarisiken konfrontiert, die direkt unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen können. Dazu gehört eine erhöhte Wahrscheinlichkeit von Extremwetterereignissen wie Überschwemmungen, Stürme und Hitzewellen, die Produktionsunterbrechungen verursachen und Infrastrukturschäden verursachen könnten. Diese Risiken erfordern eine robuste Planung und Investitionen in Resilienzmaßnahmen, um die Betriebskontinuität zu gewährleisten und potenzielle Schäden zu minimieren.

Weitere Risiken resultieren aus regulatorischen Veränderungen und Marktbedingungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Verschärfte Umweltauflagen und Kohlenstoffpreise könnten Betriebskosten erhöhen und erfordern Investitionen in emissionsarme Technologien und nachhaltige Praktiken. Gleichzeitig bieten diese Veränderungen Chancen für innovative Lösungen und neue Märkte im Bereich der erneuerbaren Energien und grünen Technologien.

Langfristig kann der Klimawandel die Produktion und Logistik erheblich beeinflussen. Veränderungen in der Verfügbarkeit und Qualität von Rohstoffen, Wasserknappheit, und extreme Wetterbedingungen können die Lieferkette unterbrechen und Kosten erhöhen. Unternehmen sind gefordert, Anpassungsstrategien zu entwickeln, um ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber diesen Veränderungen zu stärken und ihre langfristige Nachhaltigkeit zu sichern.

Seit 1997 veröffentlichen wir regelmäßig unsere Umwelterklärung, ein Zeugnis unseres Engagements, Ökologie und Ökonomie zu vereinen. Die Verantwortung für die gegenwärtigen und zukünftigen Generationen zu übernehmen, ist ein zentrales Anliegen für uns bei Coko-Werk GmbH & Co. KG und ein erklärtes Unternehmensziel. Unsere Compliance-Richtlinie verpflichtet uns dazu, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Bereits 1997 erhielten wir die Validierung nach

EMAS und wenden ein Umweltmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 14001 an. Unsere Umweltpolitik und unser Umweltmanagementsystem setzen klare Umweltziele und -programme fest, die regelmäßig überprüft werden. Dieses Managementsystem definiert und beschreibt die Verantwortlichkeiten, Befugnisse und Beziehungen zwischen den Mitarbeitern, insbesondere in Schlüsselpositionen.

Die Verantwortlichen leiten, überwachen und führen die Arbeitsprozesse mit wesentlichen Umweltauswirkungen. Auf diese Weise werden die betrieblichen Auswirkungen sowohl im Normalbetrieb als auch bei Umweltbetriebsstörungen und Notfällen kontinuierlich überprüft und bewertet. Diese Struktur ermöglicht es, auf allen Ebenen des Unternehmens auf etwaige Missstände zu reagieren.

Umwelt



Die Identifizierung unseres Umfelds und der interessierten Parteien mit ihren Anforderungen und Erwartungen hat zusätzliche Verbesserungspotenziale aufgezeigt, die unseren Weg der kontinuierlichen Verbesserung unterstützen.

Darüber hinaus streben wir nach einer ganzheitlichen Betrachtung unserer Umweltauswirkungen und ergreifen proaktiv Maßnahmen zur Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks. Dies schließt die Optimierung von Ressourcenverbrauch, Abfallmanagement, Energieeffizienz und den Einsatz nachhaltiger Materialien ein. Wir sind bestrebt, unseren Beitrag zum globalen Umweltschutz zu leisten und ein nachhaltiges Geschäftsmodell zu fördern.

„Umweltbelastungen sind zu minimieren und der Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern.“

Coko-Werk Compliance Richtlinie

Bezug zu den Sustainable Development Goals:



Vision:

Gesunde Mitarbeiter

Sicherheitswertvorstellung des Unternehmens:

Mitarbeiter kommen gesund und gehen gesund; Verbesserung der Ergonomie

Sicherheitsfaktoren

Unfallrückkehrgespräche,
10 Gebote Arbeitssicherheit,
Delegation Unternehmenspflichten

Sicherheitsstrategien

Umsetzung von Maßnahmen
aus den Bereichen T-O-P

Sicherheitsziele:

= 0 Unfälle

Krankentage reduziert,
Mitarbeiterzufriedenheit

Arbeitssicherheit/
Gesundheitsförderung

Vision:

Verbesserung der Umweltleistung

Umweltwertvorstellung des Unternehmens:

Eliminierung von Verschwendung,
Effizienzsteigerung, Einhaltung
von Rechtsanforderungen

Umwelterfolgswerte:

Maximierung der Wertschöpfung, schonender
Umgang mit Ressourcen, Identifikation
der Mitarbeiter mit dem Unternehmen

Umweltstrategien

Eliminierung von Verschwendung,
Mitarbeiterschulungen

Umweltziele:

Reduzierung Abfallmengen,
Senkung Entsorgungskosten,
Ressourcenschonung,
Energiesparmaßnahmen

Umweltleistung verbessert
Imagegewinn des
Unternehmens

Umweltschutz

Kernindikatoren zum Umweltschutz



	2019	2020	2021	2022	2023	vgl. 2022-2023
Direkter Energieeinsatz Strom [MWh/t]	1,97	2,02	2,07	1,94	1,90	-1,82%
Direkter Energieeinsatz Erdgas [MWh/t]	0,36	0,37	0,34	0,21	0,17	-21,20%
Gesamtenergieeinsatz [MWh/t]	2,33	2,39	2,40	2,15	2,07	-3,72%
Materialeffizienz [t/t]	1,04	1,05	1,07	1,08	1,07	-0,28%
Trinkwasser [m³/MA]*	7,86	5,81	5,31	4,48	4,12	-7,98%
gefährlicher Abfälle [t/t]	0,01	0,01	0,01	0,006	0,006	-7,44%
nicht gefährlicher Abfälle [t/t]	0,08	0,09	0,13	0,115	0,111	-4,22%
Gesamtemissionen [t/t] **	0,11	0,11	0,10	0,059	0,051	-13,61%
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	Gesamtgrundstücksgröße: 47.400 m² Versiegelte Fläche: 38.900 m² Versickerungsfläche: 8.500 m²					

Nachfolgend geben die Kernindikatoren zum Umweltschutz gemäß EMAS einen Überblick über unsere Umweltschutzleistungen am Standort Bad Salzuflen. Hierzu wurden die entsprechenden Werte ins Verhältnis zu der Ausbringungsmenge gesetzt. Detailliertere Informationen befinden sich auf den nachfolgenden Seiten.

* Wasserverbrauch in m³ pro Mitarbeiter am Standort Bad Salzuflen

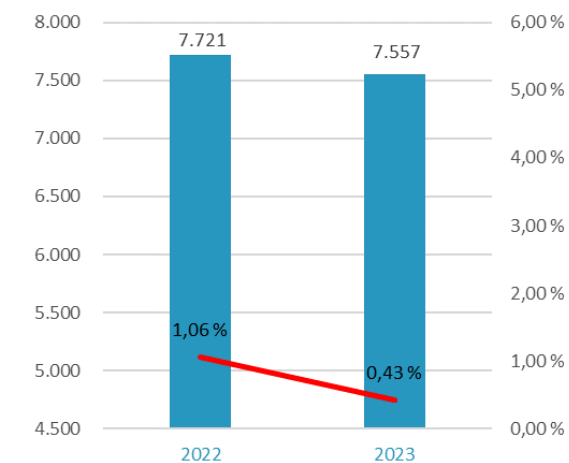
**Direkte CO2- Emissionen ausgedrückt in CO2-Äquivalente je Tonne Ausbringungsmenge

Materialien

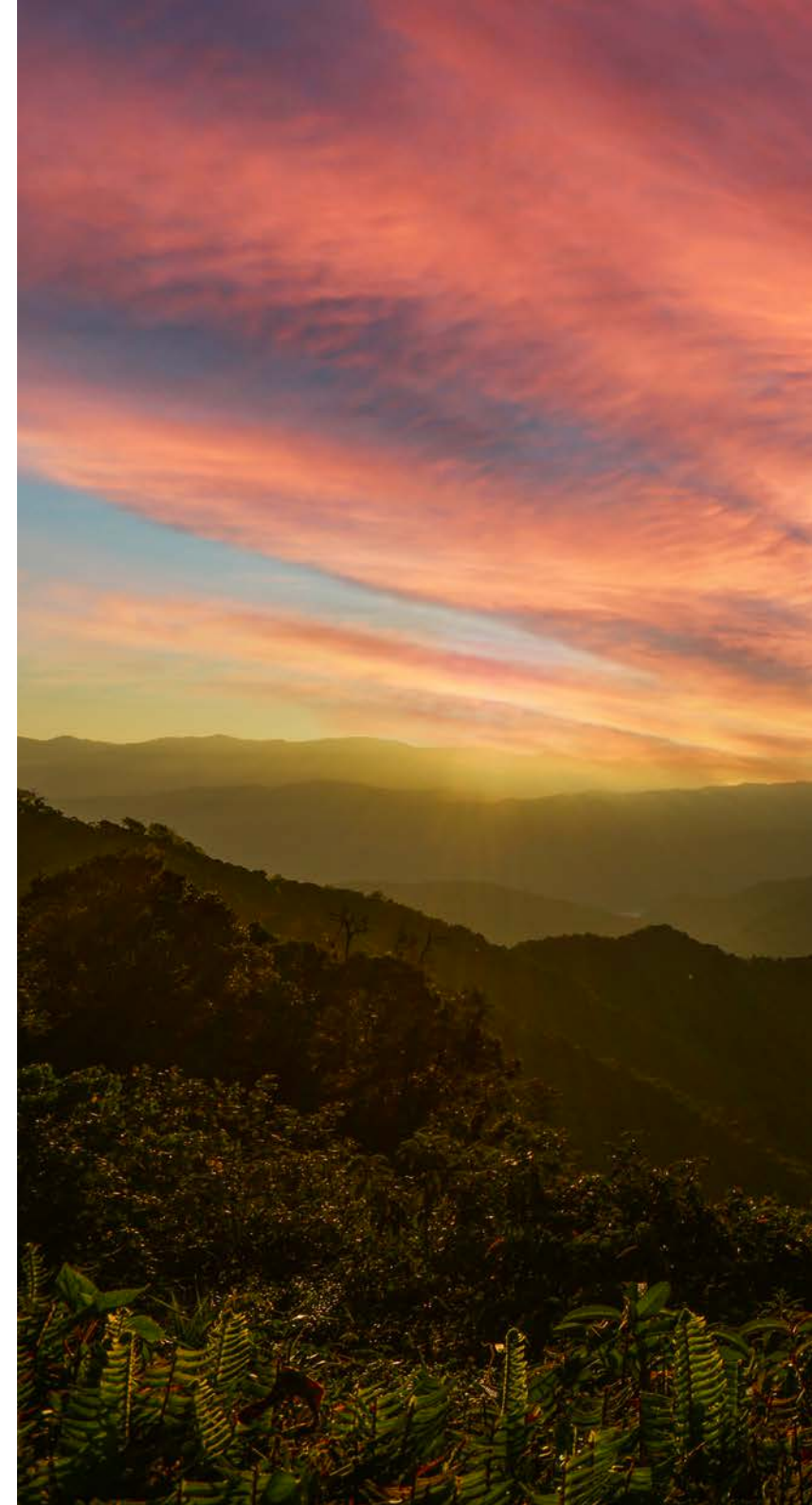


Für die Herstellung der Artikel verwenden wir alle thermoplastischen Kunststoffe, mit Ausnahme von PVC. Wir sind bekannt für unsere innovative Produktqualität und behaupten uns damit seit Gründung im Jahr 1926 erfolgreich am Markt. Um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu sein, gilt es mit den vorhandenen betrieblichen Ressourcen ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen und weiter-hin die Kundenerwartung zu erfüllen. Unter Ressourcen verstehen wir Material, Maschine, Mensch und Fläche, welche es gilt, verschwundungsfrei zu nutzen.

Rohstoffverbrauch



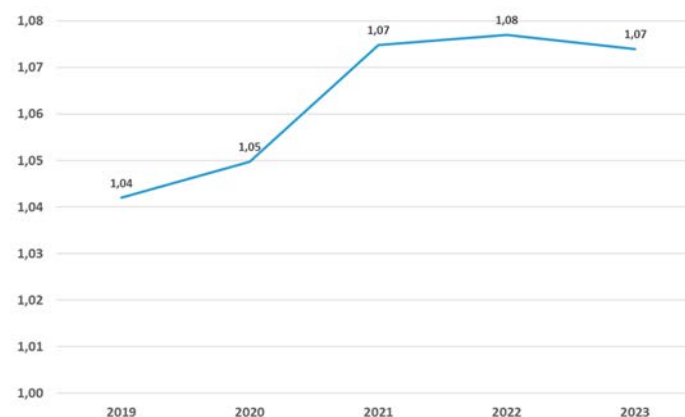
● Gesamt (t) ● Mahlgutanteil



Ausschuss wiederverwertet

Die Jahresproduktion von Kunststofffertigteilen sank im Vergleich zu 2022 von 7.216 t auf 7.075 t im Jahr 2023. Dementsprechend sank auch die Menge der eingesetzten Rohstoffe von 7.721 t im Jahr 2022 auf 7.557 t im Jahr 2023. Produktionsbedingte Abfälle wie Angüsse und Ausschussteile werden bei uns, wenn möglich, gemahlen und als Mahlgut der Produktion wieder zugeführt. Die Menge des wiederverwendeten Mahlguts lag im Berichtsjahr 2022 bei 32 t, was einem Anteil am Gesamtverbrauch von 0,43 % entspricht. Unser Unternehmen setzt verstärkt auf den Zukauf von Einsatzmaterialien, die einen hohen Anteil an Regranulat enthalten. Durch die Nutzung dieser recycelten Materialien fördern wir aktiv den Einsatz von wiederverwerteten Rohstoffen in unserer Produktion. Diese Maßnahmen werden in enger Abstimmung mit unseren Kunden umgesetzt, um sicherzustellen, dass ihre Anforderungen und Erwartungen erfüllt werden. bwohl die genaue Menge des verwendeten Regranulats derzeit nicht bestimmt werden kann, zeigt unser Engagement in diesem Bereich unser Bestreben, nachhaltige Praktiken zu unterstützen und unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Materialeffizienz nach EMAS



Die Materialeffizienz nach EMAS ist das Verhältnis der eingesetzten Materialmenge zur produzierten Menge.

Materialinput 2022	Materialinput 2023
• 7.721 t eingesetzte Rohstoffe • 631,40 t Verpackungen • 5,64 t Reinigungsgranulat • 6,19 t Lösemittellacke • 18,30 t Wasserlacke • 4,28 t Reinigungsverdünnungen • 4,03 t Propangas, andere Gase • 0,23 t Klebstoffe • 14,43 t Öle, Hydrauliköle, Spezialöle und Schmierstoffe • 16,51 t Diesel • 14,72 t Benzin	• 7.557 t eingesetzte Rohstoffe • 595,67 t Verpackungen • 4,89 t Reinigungsgranulat • 6,08 t Lösemittellacke • 12,38 t Wasserlacke • 2,22 t Reinigungsverdünnungen • 3,82 t Propangas, andere Gase • 0,10 t Klebstoffe • 11,81 t Öle, Hydrauliköle, Spezialöle und Schmierstoffe • 17,25 t Diesel • 14,41 t Benzin

„Durch meine tägliche
Arbeit unsere Umwelt(leistung)
weiter verbessern“

Jürgen Platz
Arbeitssicherheit und Umweltschutz



Energie



Wir als Betrieb sind auf Energie angewiesen, sowohl für die Herstellung als auch die Veredelung unserer Produkte. Der Energieaspekt ist daher schon seit jeher Zeit ein zentrales Bewertungskriterium, dem wir uns durch regelmäßige Zielsetzungen und Bewertungen stellen. Angesichts steigender Energiekosten und der Bedrohung durch den Klimawandel ist die Kontrolle und Reduzierung unseres Energieverbrauchs wichtiger denn je. Daher setzen wir uns aktiv dafür ein, Verschwendungen zu erkennen und die Energieeffizienz unseres Betriebs kontinuierlich zu verbessern. Diese Herausforderung betrachten wir mit Zuversicht und einem positiven Blick in die Zukunft.

Ein entscheidender Schritt in diese Richtung war die Gründung eines engagierten Energieteams, das sich regelmäßig zusammensetzt, um Strategien zur Reduzierung unseres Energieverbrauchs zu entwickeln und umzusetzen. Dank unseres

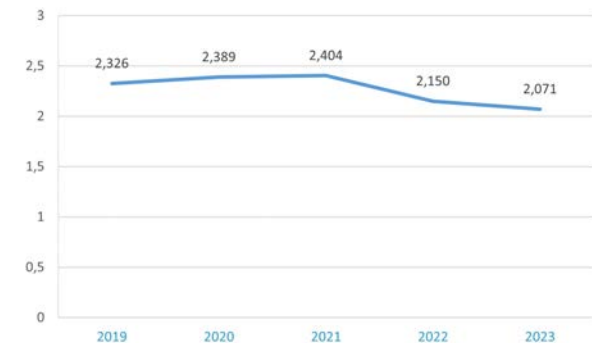
bestehenden Monitoringsystems können wir unseren Energieverbrauch präzise überwachen, Einsparungsmöglichkeiten identifizieren und unsere Fortschritte transparent dokumentieren.

Absoluter Energieverbrauch gesunken

Trotz einer leicht gestiegenen Auslastung konnten wir den Stromverbrauch von 13.995,750 MWh auf 13.473,110 MWh senken. Bei der Planung neuer Anlagen und Prozesse wird auf die Energieeffizienz ein sehr hoher Wert gelegt. Der Verbrauch von Erdgas sank im Berichtsjahr. Durch eine gezielte Prozessoptimierung konnten wir den Gasverbrauch unserer Materialtrockner spürbar senken. Der Gasverbrauch setzt sich zusammen aus Produktions- und Heizgas.

Während das Produktionsgas für die Beheizung der Zuluft und der Umlufttrockner in der Lackiererei sorgt, wird das Heizgas für die Beheizung der Gebäude mittels Warmwasserheizung und Dunkelstrahler verwendet. Der standortspezifische Energieverbrauch ist von 2,150 auf 2,071 MWh/t gesunken.

spezifischer Energieverbrauch



● MWh/t

Erneuerbare Energien

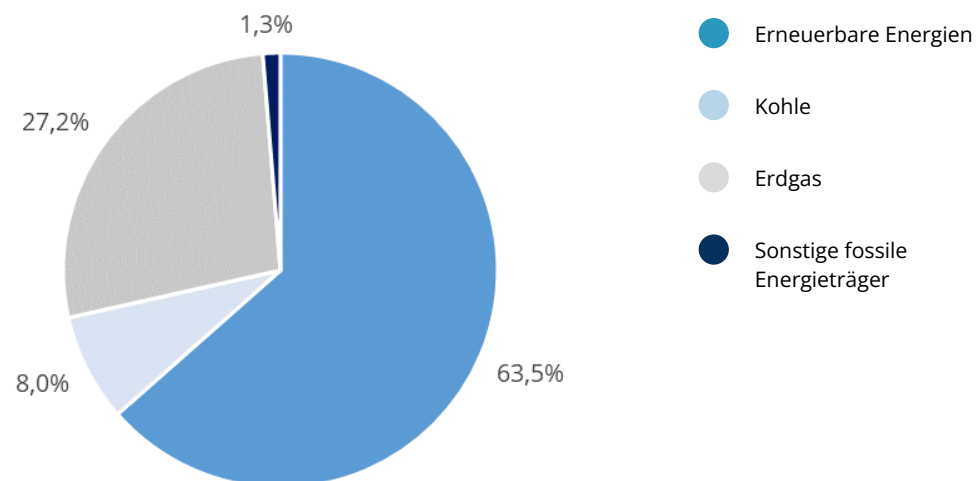
Wir erhalten die Stromkennzeichnung von unserem Energieversorger immer ein Jahr zeitversetzt, sodass die Daten für das Berichtsjahr erst zum Ende des Folgejahres vorliegen. Unser aktueller Anteil erneuerbarer Energien liegt bei 63,5% und befindet sich damit auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Im Vergleich zum deutschen Strommix, in dem erneuerbare Energien im Jahr 2022 etwa 46,2 % ausmachten, liegen wir damit deutlich über dem nationalen Durchschnitt.

Ziele

Unser Ziel ist es, den spezifischen Stromverbrauch jährlich um 1,5 % zu senken. Die Zielverfolgung soll durch ein erweitertes Monitoringsystem unterstützt werden.

	2022	2023
Gesamtenergieeinsatz	• 13.995,750 MWh Strom • 1.525,873 MWh Erdgas	• 13.473,110 MWh Strom • 1.178,854 MWh Erdgas

Stromkennzeichnung



Emissionen



Die Produktion von Gütern geht oft mit Emissionen von Stoffen, Lärm oder Vibrationen einher, die unterschiedliche Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Diese Emissionen können verschiedene globale Effekte unterstützen, abhängig von ihrer Art.

Diese Emissionen können sowohl direkte als auch indirekte Auswirkungen auf die Umwelt haben und erfordern daher eine sorgfältige Überwachung und Kontrolle. Durch die Implementierung von emissionsmindernden Technologien und Prozessen sowie durch die Einhaltung strenger Umweltvorschriften können Unternehmen dazu beitragen, ihre negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

CO₂-Ausstoß verringert

Im Berichtsjahr konnten wir den Ausstoß der CO₂-Äquivalente von 425 t auf 360 t senken. Dies entspricht einer Reduzierung von 15,29 %. Bezogen auf eine Tonne Kunststofffertigteile lag der Ausstoß der Gesamtemissionen bei 0,051 t. Die Menge an CO₂-Äquivalente bezieht sich auf direkte Emissionen der Kategorie Scope 1 und setzt sich aus dem Verbrauch von Erd- und Flüssiggas sowie dem Treibstoffverbrauch der unternehmenseigenen Kraftfahrzeuge zusammen. Die Scope 2 Emissionen, welche aus der Erzeugung von eingekauften Strom entstehen, beliefen sich im Jahr 2023 auf 2.385 t. (Hinweis im Abschnitt „Erneuerbare Energien“ beachten). Der Umrechnungsfaktor unseres Energieversorgers liegt bei 177 g CO₂-Emissionen je kWh.

Lärmemissionen

Lärmemissionen oder die Ausbreitung von schädlichen Vibrationen spielen bei einem kunststoffverarbeitenden Unternehmen traditionell eine eher untergeordnete Rolle. Hierbei sind die an unser Betriebsgelände angrenzenden Wohnbebauungen durch LKW-Verkehr, die Silobefüllung und den Betrieb von Vakuumleitungen betroffen. Lärmmessungen auf dem Betriebsgelände und in der Nachbarschaft haben uns die Einhaltung der Grenzwerte bestätigt. Um die Beeinträchtigung der Nachbarschaft so gering wie möglich zu halten, werden lärmintensive Vorgänge, wie z. B. das Befüllen der Silos, nur zu bestimmten Tageszeiten durchgeführt. Durch den am Standort etablierten Umweltbeauftragten werden regelmäßig Begehungen des Betriebsgeländes durchgeführt. Sollten Belästigungen durch Lärm, Vibrationen oder Gerüche auffallen, kann direkt die Ursache ermittelt und beseitigt werden. Sollte es dennoch einmal zu Beeinträchtigungen kommen, können sich die Anwohner direkt an uns wenden. Zudem arbeiten wir partnerschaftlich mit der zuständigen Immissionsschutzbehörde zusammen.

Lösemittleinsatz gesunken

Die Emissionen, die durch den Einsatz von Löse-
mitteln verursacht werden, werden regelmäßig
ermittelt und bewertet. Festzustellen ist, dass die
Verarbeitung von lösemittelhaltigen Lacken rück-
läufig ist. Sowohl bei den organischen wie auch bei
den staubförmigen Emissionen werden die
gesetzlich geforderten Grenzwerte am Standort
deutlich unterschritten.

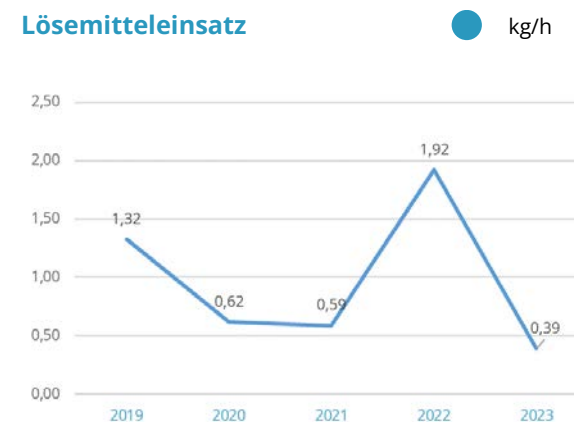
Wir arbeiten kontinuierlich daran den
Lösemittelverbrauch zu reduzieren. Im Berichtsjahr
sank der Lösemittleinsatz auf 0,39 kg/h. Der Grund
dafür lag zum einen an einer deutlichen
Reduzierung des Lackverbrauchs und zugleich an
einer Reduzierung der Arbeitsstunden in der
Lackiererei.

Durch vielfältige Maßnahmen, wie den vermehrten
Einsatz von Hydrolacksystemen ist es uns gelungen,
die gestellten Anforderungen deutlich zu erfüllen.
Jährlich ermitteln wir anhand der in unserem
Warenwirtschaftssystem SAP gepflegten Daten
unseren Lack- und Lösemittelverbrauch. Auf dieser
Grundlage wird die Lösemittelbilanz für die
31.BImSchV erstellt, um so den Nachweis der
geforderten Grenzwerte zu erbringen.

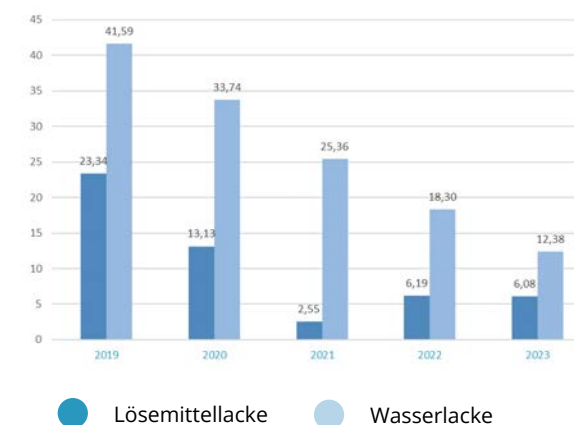
Anzahl lackierter Bauteile gesunken

Im Jahr 2022 wurden 525.000 Bauteile lackiert. Im
Jahr 2023 waren es 121.200 Bauteile. Dies begrün-
det auch die Reduzierung des Lackverbrauchs. Der
gesamte Lackverbrauch reduzierte sich um ca.
6,00 t. Neue Verfahren und Technologien werden in
Zukunft das Lackieren von Kunststoffteilen zuneh-
mend ersetzen. Bereits jetzt ist ein deutlicher Rück-
gang der lackierten Bauteile zu verzeichnen. Aus
diesem Grund haben wir uns dazu entschieden,
zum Ende des Jahres 2024 die Lackiererei zu
schließen.

Lösemittleinsatz



Lackverbräuche in t



Wasser



Wir nutzen Wasser hauptsächlich für die Sanitäranlagen im Unternehmen. Des Weiteren nutzen wir Wasser für die Luftbefeuchter in unserer Lackiererei. Diese reduzieren die statische Aufladung der Atmosphäre, wodurch sich die Staubentwicklung vermindert. Insbesondere für die Lackierung mit Wasserlacken spielt eine optimale Luftfeuchtigkeit eine entscheidende Rolle. Wasserlacke lassen sich bei zu geringer Luftfeuchtigkeit nur schwer auftragen und trocknen schnell aus. Weiteres Wasser wird für Wasserspender und Kaffeeautomaten im Unternehmen und in geringen Mengen zur Nachspeisung der Verluste des Kühlwassers genutzt. Unsere Spritzgussmaschinen verfügen über ein geschlossenes Kühlwassersystem. Dies spart Wasser und Energie.

Der Wasserverbrauch sank von 2022 mit 2.383 m³ auf 2.164 m³ im Jahr 2023. Das komplette Wasser hat Trinkwasserqualität und wird zu 100 % aus dem Frischwasserleitungsnetz der Stadt entnommen und abzüglich von Verdunstungswasser aus der Lackiererei, nach der Nutzung als Abwasser der Kanalisation zugeführt.

Das Betriebsgelände am Hauptsitz in Bad Salzuflen umfasst ca. 47.400 m². Auf ca. 8.500 m² kann Regenwasser frei versickern. Die restlichen Flächen sind durch Hallen, Gebäude, Straßen und Parkplätze versiegelt. In unmittelbarer Nachbarschaft zu unserem Betriebsgelände befinden sich keine offenen Gewässer. Aufgrund der Zunahme von Extremwetterereignissen wurden umfassende Analysen zur Optimierung des Regenwasserablaufs durchgeführt. Diese führten zu gezielten baulichen Maßnahmen, um die Infrastruktur besser gegen die Folgen starker Niederschläge zu wappnen.

Alle Anlagen zum Umgang wassergefährdender Stoffe sind durch bauliche Maßnahmen so abgesichert, dass im Falle einer umweltrelevanten Betriebsstörung keine Verunreinigungen von Gewässern, des Grundwassers oder des Bodens zu erwarten sind. Die Maßgaben des § 62 und § 63 Wasserhaushaltsgesetz sowie § 17 und § 18 der AwSV werden eingehalten.



Abfall



Umweltauswirkungen, Risiken und Maßnahmen

Kunststoffabfälle können erhebliche Umweltprobleme verursachen, wenn sie nicht ordnungsgemäß behandelt werden. Dazu gehören Umweltverschmutzung durch Mikroplastik, Belastung der Deponien und Freisetzung von schädlichen Chemikalien bei der Zersetzung. Nicht ordnungsgemäß entsorgte oder recycelte Kunststoffabfälle können in natürliche Ökosysteme gelangen und sowohl Tiere als auch Menschen gefährden. Durch optimiertes Recycling und den Einsatz von recycelten Materialien kann unser Unternehmen jedoch seinen CO₂-Fußabdruck verringern und die Ressourceneffizienz steigern.

Wir haben mehrere allgemeine Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -reduzierung implementiert. Dazu gehören die Einführung eines strikten Systems zur Trennung von verwertbaren und nicht verwertbaren Abfällen sowie regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter zur Sensibilisierung für Abfallvermeidung und Recycling. Unsere Produktionsprozesse werden kontinuierlich überprüft und optimiert, um den Ausschuss und die Abfallmengen zu reduzieren.

Wir setzen verstärkt auf recycelte Materialien und reduzieren den Einsatz von Neuware. Darüber hinaus implementieren wir neue Technologien und Verfahren zur Abfallreduzierung und -verwertung.

Unser Abfallmanagement richtet sich nach den relevanten Gesetzen und Vorschriften, darunter das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), die Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV), die Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) und das Verpackungsgesetz (VerpackG). Diese gesetzlichen Rahmenbedingungen gewährleisten, dass wir die Umweltstandards einhalten und kontinuierlich an der Verbesserung unserer Abfallbewirtschaftung arbeiten.

Unser Abfallmanagement und Umweltschutz

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) sieht in erster Linie die Vermeidung von Abfällen vor. Darauf folgen die Vorbereitung zur Wiederverwendung, das Recycling, die sonstige Verwertung und schließlich die Beseitigung. Diese Grundsätze verpflichten uns, kontinuierlich unser Abfalltrennsystem zu verbessern und nach Abfallvermeidungspotenzialen zu suchen.

Unser Engagement für Abfallvermeidung und Recycling

In vielen Bereichen, insbesondere bei den eingesetzten Kunststoffen und dem anfallenden Ausschuss, gehen wir diesen Weg stringent. Als Nachweis der Rechtssicherheit und aus unserem Selbstverständnis heraus benutzen wir das Instrument der jährlichen Abfallbilanz als freiwillige Selbstverpflichtung. Somit ist gesichert, dass die Abfalltrennung und Reduzierung der Abfallmengen weiterhin positiv verlaufen.

Die Abteilungsleiter und der Umweltschutzbeauftragte prüfen stichprobenartig die Qualität der verschiedenen Abfallfraktionen. Schwachstellen, wie z. B. verwertbare Abfälle in der Restmüllfraktion, werden erkannt und durch entsprechende Maßnahmen zur sortenreinen Trennung beseitigt. Produktionsbedingte Abfälle, wie z. B. Angüsse und Ausschussteile, werden nach dem Stand der Technik in einer Schneidmühle gemahlen und der Produktion teilweise wieder zugeführt.

Abfall



Durch eine ständige Optimierung des Mahlgutmanagements wollen wir die derzeitige Materialvielfalt auf ein Minimum reduzieren und durch regelmäßige Bewertung und Anpassung den internen Verwendungsanteil und Bedarf ermitteln. Gerade durch den Einsatz von Mahlgut statt Neuware sehen wir ein erhebliches zukünftiges CO₂-Einsparpotenzial und damit einen positiven Beitrag zum Klimaschutz. Derzeit hat der Mahlgutanteil bedingt durch kundenspezifische Vorgaben noch einen geringen Anteil von 0,43 % am Gesamteinsatz. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir Lösungen für den Einsatz von recycelten Kunststoffen und haben bereits erfolgreiche Vereinbarungen hierzu getroffen.

Produktionsprozesse und Abfall

Unser Unternehmen setzt auf verschiedene Spritzgussverfahren, um hochwertige und wirtschaftliche Produkte herzustellen. Wir nutzen 1- oder Mehrkomponenten-Spritzgussverfahren sowie spezielle Methoden wie das

Gasinnendruckverfahren (GID), MuCell® und GID+2K-Kombinationsverfahren. Bei den Produktionsprozessen entstehen Abfälle durch Angüsse und Ausschussteile, die nach dem Stand der Technik in Schneidmühlen gemahlen und teilweise wieder der Produktion zugeführt werden. Vermehrt werden die Spritzgusswerkzeuge so konstruiert, dass ein Heißkanalsystem integriert wird. Dabei wird der Kunststoff durch beheizte Kanäle direkt in die Formkavität eingespritzt, wodurch Angüsse vermieden werden. Die komplexeren Verfahren wie Mehrkomponenten-Spritzguss sowie GID und MuCell® minimieren den Materialeinsatz und damit auch den Abfall.

Um Kunststoffabfälle noch besser verwerten zu können, arbeiten wir eng mit einem externen Dienstleister zusammen. Dieser unterstützt uns dabei, die Abfallmengen weiter zu reduzieren und wertvolle Ressourcen zurückzugewinnen. Durch diese Kooperation können wir sicherstellen, dass auch schwieriger zu recycelnde Kunststoffabfälle effizient verwertet werden, was uns hilft, unsere Umweltziele noch besser zu erreichen.



Abfall



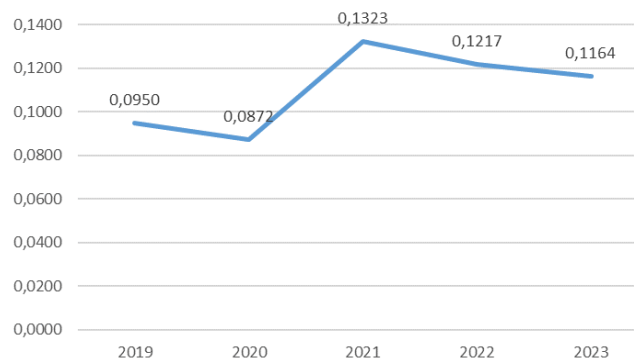
Abfallmengen

Im Berichtsjahr 2023 sank der Abfallmengenanteil auf 0,1164 t/t. Positive Entwicklungen zeigen sich auch im Rückgang spezifischer Kennzahlen im Vergleich zu 2022. Die interne sortenreine Trennung und das Ausschusssammelungskonzept sollen weiter verbessert werden, um die Effizienz zu steigern und Verwertungsprobleme zu minimieren.

Problematisch sind weiterhin Artikel mit Anbauteilen aus unterschiedlichen Materialien, die schwer zu verwerten sind. Der hohe Automatisierungsgrad führt dazu, dass Ausschuss nicht immer rechtzeitig erkannt wird.

	2022		2023	
nicht gefährliche Abfälle	832,74 t	0,1154 t/t	781,99 t	0,1105 t/t
gefährliche Abfälle	45,64 t	0,0063 t/t	41,43 t	0,0059 t/t
Gesamtabfallmenge	878 t	0,1217 t/t	823 t	0,1164 t/t

Abfallmengenanteil 2019-2023



	Abfallart	2022	2023
gesamtes jährliches Abfallaufkommen nicht gefährlicher Abfälle	Kunststoffabfälle	504,27 t	481,69 t
	Restmüll	114,61 t	99,05 t
	Altholz	26,24 t	23,02 t
	Papier und Kartonagen	137,16 t	127,94 t
	Altmetalle	28,57 t	22,00 t
	Elektroschrott	0,96 t	2,26 t
	PE-Folie	20,93 t	12,47 t
gesamtes jährliches Abfallaufkommen gefährlicher Abfälle	Lack- u. Farbschlamm - Lösemittellacke	12,22 t	6,69 t
	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern	0,18 t	0,23 t
	Altöl	12,50 t	3,33 t
	öhlhaltige Betriebsmittel	16,35 t	17,95 t
	Sonstiges	4,40 t	36,58 t

Gefahr- und Betriebsstoffe



Gefahrstoffe im Sinne der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) sind Stoffe, Zubereitungen oder Erzeugnisse, deren Einsatz im täglichen Gebrauch Risiken für Mensch und Umwelt darstellt. Eines der Ziele unserer Arbeitsschutzpolitik ist die körperliche Unversehrtheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter. Aus diesem Grund werden die Prozesse so gestaltet, dass die Risiken, die durch den Umgang mit Gefahrstoffen entstehen, für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch für unsere Umwelt so gering wie möglich gehalten werden.

Gefahr- und Betriebsstoffe müssen, entsprechend ihrer Einstufung, unter besonderen Bedingungen gelagert werden. Beispielsweise ist für die Lagerung von Hydrauliköl als Fassware der Einsatz von Auffangwannen zwingend vorgeschrieben. Stoffe, die geeignet sind, explosionsfähige Atmosphären

zu erzeugen, dürfen unter keinen Umständen in der Nähe von Zündquellen gelagert oder verarbeitet werden. Bei dem Thema Gefahr- und Betriebsstoffe spielt der Brand- und Explosionsschutz eine wichtige Rolle. Im Bereich Brandschutz arbeiten wir mit einem externen Brandschutzingenieur zusammen. Dabei werden im Rahmen von regelmäßigen Brandschutzbegehungen Soll - Ist - Abgleiche erstellt. Abweichungen werden sofort erkannt und können unmittelbar behoben werden. Auch im Rahmen des Explosionsschutzes, der unsere Lackierereien betrifft, haben wir Maßnahmen ergriffen. Wir kommen der gesetzlichen Forderung zur Erstellung eines Explosionsschutzdokumentes nach. Hierbei werden die Betriebsbedingungen und Gefährdungen im bestimmungsgemäßen und nicht bestimmungsgemäßen Betrieb behandelt. Durch tägliche Begehungen und Dokumentationen der Abteilungsleiter werden die Vorgaben aus

dem Explosionsschutzdokument auf deren Einhaltung kontrolliert. Wir haben für die verwendeten für die bei ihr verarbeiteten Gefahrstoffe die erforderlichen Lagerbereiche eingerichtet:

- Ein Lacklager für die Lagerung von Lacken und Lösemitteln.
- Maßnahmen der Hierarchie T-O-P werden zum Mitarbeiterschutz angewendet.
- Auffangwannen für die Lagerung von Gefahrstoffen mit Wassergefährdungspotenzial (Einstufung in eine Wassergefährdungsklasse).
- Information und Einweisung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit den Gefahrstoffen täglich umgehen.

Umweltprogramm 2021 - 2023



Ziele	Umweltaspekt	Maßnahmen	Zieltermin	Status	Zielerreichung
Senkung des spezifischen Stromverbrauchs um 3,5% zum Jahr 2021	Energieverbrauch	Aufbau und Erweiterung des bestehenden Energiemonitorings	2023	Fortlaufend	100% Der spezifische Stromverbrauch konnte jährlich reduziert werden; die Reduzierung zum Jahr 2021 beträgt 8%
		Ermittlung und Reduzierung der Druckluftleckagen	2023	Abgeschlossen	
		Anschaffung neuer energieeffizienter Maschinen		Fortlaufend	
		Verbrauchsmessungen verschiedener Maschinen zur Bewusstseinsbildung und Schulungszwecken	2023	In Arbeit	
		Identifizierung von möglichen Einsparpotentialen mit Bewertung	2023	Fortlaufend	
		Gezielte Abschaltung von Maschinen und Anlagen bei Nichtgebrauch	2023	Fortlaufend	
Optimierung Wärmeverbrauch	Energieverbrauch	Überprüfung und Einstellung erforderlicher Prozessparameter und Temperaturen einzelner Verbraucher	2023	In Arbeit	100% Der Gasverbrauch konnte in den letzten Jahren reduziert werden.
		Abluft von Materialtrockner zur Vorwärmung nutzen	2023	Abgeschlossen	
Weiterentwicklung von Notfallvorsorge und Brandschutz	Notfallvorsorge/ Brandschutz	Ausbildung weiterer Brand- und Evakuierungshelfer	2023	Abgeschlossen	50% Die Sicherheitsorganisation wurde ausgebaut. Übungen sind in Planung.
		Ausbildung weiterer Sicherheitsbeauftragter	2023	In Arbeit	
		Regelmäßige Sitzungen mit den Sicherheitsbeauftragten	2023	Fortlaufend	
		Abteilungsinterne Evakuierungsübungen durchführen	2023	In Arbeit	

Umweltprogramm 2021 - 2023



Ziele	Umweltaspekt	Maßnahmen	Zieltermin	Status	Zielerreichung
Nachhaltige Nutzung von Ressourcen	Ressourcen	Strategiekonzept CO2 Einsparung erarbeiten	2023	In Arbeit	50% Das Thema Mahlgutmanagement wurde bearbeitet und wird in 2024 fortgesetzt. Prozesse zur Digitalisierung wurden eingeführt. Eine CO2-Bilanz wird jährlich erstellt.
		Den Ausbau erneuerbarer Energien durch PV -Anlage am Standort prüfen	2023	In Arbeit	
		Alternativen zum Entsorger für ein marktorientiertes Verwertungssystem (Pappe; Holz, Kunststoffe) ermitteln	2023	Abgeschlossen	
		Steigerung des Anteils der stofflichen Verwertung für Kunststoffe	2023	In Arbeit	
Senkung der spezifischen Abfallmengen um 2% zum Jahr 2021	Abfall	Farbleitsystem für die Abfallfraktionen einführen	2023	Abgeschlossen	100% Der Gasverbrauch konnte in den letzten Jahren reduziert werden.
		Regelmäßige Überprüfung der Abfalltrennung	2023	Abgeschlossen	
		Monatliche Analyse der Ausschussmengen	2023	Abgeschlossen	
Verbesserung des Arbeitsschutzes	Arbeits- und Gesundheitsschutz	Einführung einer Arbeitsschutzsoftware	2023	Abgeschlossen	100% Das Gütesiegel haben wir erhalten und das BGM wurde wieder eingeführt.
		Ausbildung weiterer Ersthelfer	2023	Abgeschlossen	
		Erreichung des Gütesiegels der BG	2023	Abgeschlossen	
		Aufbau des betrieblichen Gesundheitmanagements	2023	Abgeschlossen	

Umweltprogramm 2024 - 2026



Ziele		Maßnahmen	Messgröße	Zieldatum	Verantwortlich
Verbesserung der energetischen Leistung Senkung des standortspezifischen Stromverbrauchs bis 2026 um 2% zum Jahr 2023	Energie	Identifizierung von möglichen Einsparpotentialen mit Bewertung	Maßnahmenliste regelmäßig fortschreiben und wirtschaftliche Bewertung durchführen	Fortlaufend	Energieteam
		Abschaltprozedur bei Nichtbetrieb implementieren	Anzahl Tage laufender Anlagen bei Nichtbetrieb	2024	Produktion/ Energieteam
		Reduzierung der Druckluftleckagen	Anzahl identifizierter Druckluftleckagen	2024	Instandhaltung
		Optimierung der Prozessparameter an den Maschinen	Anzahl der optimierten Anlagen	2024	Energieteam/ Produktionsleitung
		Sensibilisierung der Mitarbeiter	Anzahl Schulungen	2024	Energieteam
		Weiterer Ausbau des Monitoringsystems gemäß Messstellenplan	Anzahl der Messpunkte gegenüber Stand 2023	2026	Energieteam
Klimaschutz Reduzierung der Scope 1 Emissionen bis 2026 um 30% im Vergleich zu 2023	Emissionen	Erfassung sämtlicher Abwärmequellen	Aufstellung von Abwärmequellen und deren mögliche Eigennutzung	2024	Energieteam
		Heizungskonzept mit optimierter Wärmeverteilung für den Bereich ehemalige Lackiererei erstellen	Auswertung über technische und wirtschaftliche Machbarkeit.	2025	Energieteam
		Reduzierung des Flottenverbrauchs an fossilen Brennstoffen	Menge Treibstoffverbrauch	2026	Energieteam/ Einkauf
Klimaschutz Reduzierung der Scope 2 Emissionen um 10% bis 2026 im Vergleich zu 2023		Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien	Strommix	2026	Energieteam/ Einkauf
		PPA - Strom aus Windkraft prüfen	Umsetzbarkeit und Nutzenanalyse	2026	Energieteam/ Einkauf
		Einsatz von Stromspeicher prüfen	Umsetzbarkeit und Nutzenanalyse	2026	Energieteam
		Eigenstromerzeugung am Standort PV aufbauen	Umsetzbarkeit und Nutzenanalyse	2026	Energieteam

Ziele		Maßnahmen	Messgröße	Zieldatum	Verantwortlich
Risikomanagement Weiterentwicklung von Notfallvorsorge und Brandschutz	Notfallvorsorge/ Brandschutz	Evakuierungsübungen im gesamten Werk durchführen	Anzahl der durchgeführten Übungen pro Jahr	2024	Personalabteilung/ Abteilungen
		Klimarisiken identifizieren	Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse	2025	Umweltbeauftragter
		Erneuerung der Brandmeldeanlage	Umgesetzte Veränderungen	2026	Instandhaltung
Nachhaltige Nutzung von Ressourcen Entwicklung und Aufbau einer Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen	Ressourcenschonung	Verpackungsmenge input und output reduzieren	Jährliche Verpackungsmengen	2026	Industrial Engineering
		Mahlgutanteil in Abstimmung mit Kunden erhöhen	Einsatzmenge Mahlgut	2026	Vertrieb/Qualität
Senkung der spezifischen Abfallmengen um 2% zum Jahr 2023	Abfall	Regelmäßige Überprüfung der Abfalltrennung	Begehungsliste	Fortlaufend	Umweltbeauftragter
		Analyse der Ausschussmengen nach Arten	Ausschussliste, Reststoffliste	Fortlaufend	Produktion
		Kunststoffabfälle reduzieren	Abfallbilanz	2024	Produktion/ Umweltbeauftragter
Verbesserung des Arbeitsschutzes Reduzierung der meldepflichtigen Unfälle bis zum 31.12.2026 um 20% gegenüber 2024	Arbeitsschutz	Vorgesetzte im Umgang mit Imansys weiterschulen	Auswertung zur Nutzung der Arbeitsschutzsoftware	Fortlaufend	Arbeitssicherheit
		Durchführung regelmäßiger Sicherheitsbegehungen	Auditplan	Fortlaufend	Arbeitssicherheit
		Fortführung des Führungskräfte Trainings aus 2023	Anzahl Schulungen und Schulungsteilnehmer	2024	Personalabteilung
		Stärkere Einbindung der Sicherheitsbeauftragten in den 5S Prozess	Auswertung 5S-Audits	2025	Produktion
		Sicherheitsbewußtsein bei den Mitarbeitern steigern	Rückgang der verhaltensbasierten Unfälle	2026	Werk/FaSi/BA/ASA

Mitarbeiter

Unser Standort ist mit über 500 Mitarbeitern der größte industrielle Arbeitgeber in Bad Salzuflen. International sind 1.264 Mitarbeiter bei der Coko Gruppe beschäftigt. Bei uns arbeiten mehrere Generationen Hand in Hand zusammen. Durch immer neue Herausforderungen und aufgrund unseres vielfältigen Produktspektrums unterliegen wir einem stetigen Veränderungsprozess. Dieser stetige Wandel wird getragen durch Mitarbeiter, die sich mit dem Unternehmen und seinen Zielen identifizieren. In interdisziplinären Teams werden die gemeinschaftlich vereinbarten Ziele in gemeinschaftlicher Arbeit erreicht. Als lernende Organisation steht der Mensch im Mittelpunkt.

Fluktuation weiterhin auf geringem Niveau

Die Mitarbeiteranzahl der Coko Gruppe sank im Vergleich zum Vorjahr um 2,77 % auf 1.264. Am Standort Bad Salzuflen stieg die Mitarbeiteranzahl von 532 auf 525. Unsere Fluktuationsquote liegt mit 4,20 % im Jahr 2023 unter dem Vorjahreswert von 6,46 % und befindet sich weiterhin auf einem durchschnittlichen Wert. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeiter beträgt 12 Jahre.

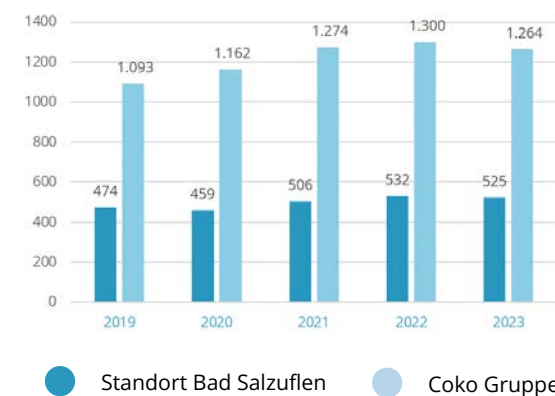
Bezug zu den Sustainable Development Goals:



12 Jahre

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

Mitarbeiteranzahl



.....

„Als lernende
Organisation
steht der Mensch
im Mittelpunkt“.

.....

Beschäftigungsstruktur

Unser Unternehmen beschäftigt 455 unbefristet eingestellte Mitarbeiter, was etwa 87% unserer gesamten Belegschaft ausmacht. Zusätzlich haben wir 70 befristet eingestellte Mitarbeiter. Von unserem gesamten Team arbeiten 499 Personen in Vollzeit und 26 in Teilzeit. Diese Beschäftigungsstruktur spiegelt unser Engagement für langfristige Arbeitsverhältnisse und flexible Arbeitszeitmodelle wider.

Tarifliche Bestimmungen werden eingehalten

Mitbestimmung der Mitarbeiter hat bei uns einen hohen Stellenwert. Unser Betriebsrat dient als Interessenvertretung der Arbeitnehmer und setzt in Zusammenarbeit mit der Unternehmensführung, die tariflichen, betrieblichen und gesetzlichen Regelungen um. Der gemeinsame Dialog ermöglicht es, die Arbeitsbedingungen im Unternehmen kontinuierlich zu reflektieren und Verbesserungspotenziale aufzuzeigen. Bei anstehenden betrieblichen Veränderungen informieren wir unseren Betriebsrat und die Mitarbeiter so früh wie möglich und beachten dabei immer die gesetzlichen Regelungen wie zum Beispiel das Betriebsverfassungsgesetz. Am Standort Bad Salzungen gelten für alle Mitarbeiter die Tarifverträge der kunststoffverarbeitenden Industrie in Lippe.

Andreas Kleinelanghorst
Umweltmanagementbeauftragter



Aus- und Weiterbildung

Bei Coko liegt ein besonderer Fokus auf der kontinuierlichen Entwicklung und Förderung unserer Mitarbeiter, da wir fest davon überzeugt sind, dass gut ausgebildete Teams die Grundlage für unseren langfristigen Erfolg bilden. Die Vielfalt und das Engagement unserer multikulturellen Belegschaft sind Treiber für Innovation und ermöglichen es uns, gemeinsam Erfolge zu feiern und uns kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die Mitarbeiterentwicklung bei Coko ist strategisch verankert und umfasst klare Ziele für langfristige Karriereperspektiven. Wir bieten nicht nur Arbeitsplätze, sondern fördern gezielt die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter durch individuelle Entwicklungspläne und gezielte Weiterbildungsmaßnahmen. Diese umfassen eine Vielzahl von Schulungen in technischen, kaufmännischen und spezialisierten Bereichen, die darauf abzielen, die betriebliche Effizienz zu steigern und die Qualität unserer Produkte kontinuierlich zu verbessern.

Wir bieten Altersteilzeit für unsere Mitarbeitenden an, um einen reibungslosen Übergang in den Ruhestand zu ermöglichen und gleichzeitig die Nachfolge zu regeln. Zusätzlich haben Rentner die Möglichkeit, während Spitzenzeiten aushilfsweise tätig zu sein. Der FABEL-Service unterstützt in der Übergangsphase mit Beratungsangeboten, etwa für Rentner oder zur Vermittlung von Ehrenämtern im Ruhestand.

Um die Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten, bieten wir Umschulungen, Weiter- und Umqualifizierungen sowie Umbesetzungen an. Bei Eigenkündigungen führen wir Offboarding-Gespräche, die Mitarbeitende motivieren sollen, bis zum Ablauf der Kündigungsfrist weiterhin engagiert zu arbeiten. Idealerweise erfolgt die Einarbeitung des Nachfolgers durch den ausscheidenden Mitarbeitenden.

Im Falle einer Kündigung durch Coko stehen Outplacement-Berater zur Verfügung, die insbesondere für Führungskräfte engagiert werden können. Alternativ werden Abfindungen gezahlt, um die Betroffenen finanziell abzusichern.

Im Jahr 2023 haben wir intensiv in die Weiterbildung investiert, mit insgesamt 86 externen Schulungen und der Implementierung eines längerfristigen Führungskräfte Trainings. Dieses stärkt nicht nur die Führungskompetenzen und das Management-Know-how der Teilnehmer, sondern fördert auch eine effektivere Teamführung und Kommunikation innerhalb des Unternehmens. Durch das Training werden Führungskräfte befähigt, strategische Ziele besser umzusetzen, die Motivation ihrer Teams zu steigern und die Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten, was letztlich zur Verbesserung der Unternehmensleistung beiträgt.

Zusätzlich zu diesen externen Schulungen haben wir unsere Mitarbeiter im Rahmen von internen Schulungen zu Themen wie der Nutzung von Hubarbeitsbühnen, Arbeiten in Höhen und persönlicher Schutzausrüstung sowie Updateschulungen zu Qualitätsanforderungen weiter qualifiziert. Arbeitssicherheitsschulungen durch Partnerunternehmen ergänzen unser Schulungsangebot, um die Sicherheit unserer Mitarbeiter am Arbeitsplatz zu gewährleisten.

Aus- und Weiterbildung

Die Ausbildung junger Talente ist ein zentraler Bestandteil unserer Personalentwicklungsstrategie. Im Jahr 2023 haben 8 Auszubildende erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen und wurden im Anschluss mit einem Arbeitsvertrag übernommen. Wir bilden in verschiedenen Berufen aus, darunter Industriekaufleute, Kunststofftechnologen, Werkzeugmechaniker, Fachkräfte für Lagerlogistik, Fachinformatiker Systemintegration, Mechatroniker, technische Produktdesigner und bieten ein duales Studium in BWL an. Die Anpassung der Ausbildungsplätze erfolgt bedarfsgerecht, um auf Markterfordernisse und zukünftige Personalplanungen einzugehen.

Unsere langfristigen Strategien zielen darauf ab, unsere Mitarbeiter kontinuierlich weiterzuentwickeln und durch moderne Bildungs- und Entwicklungsmaßnahmen für zukünftige Herausforderungen zu rüsten.

Darüber hinaus pflegen wir strategische Partnerschaften mit Hochschulen und Bildungseinrichtungen, um Bildungsprogramme gezielt zu fördern und den Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis zu unterstützen. Duale Studiengänge und Praktika bieten unseren Mitarbeitern und Studierenden wertvolle Möglichkeiten, sich frühzeitig zu spezialisieren und praxisnahe Erfahrungen zu sammeln.

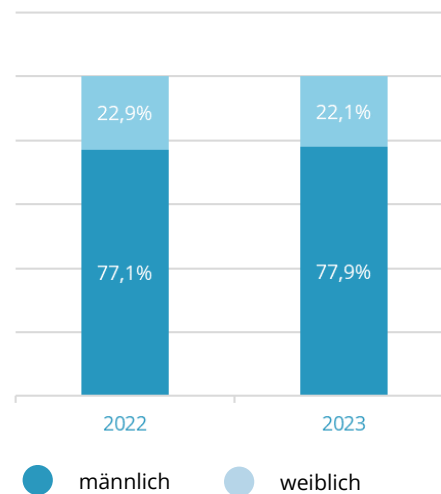
Diese integrative Betrachtung unserer Personalentwicklung und Kooperationsstrategien zeigt unser tief verwurzeltes Engagement für nachhaltige Unternehmensführung. Durch transparente Berichterstattung und eine klare Fokussierung auf die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter tragen wir nicht nur zur Stärkung unseres Unternehmens bei, sondern auch zur Förderung einer dynamischen und zukunftsorientierten Arbeitskultur.



Vielfalt und Chancengleichheit

Vielfalt und Chancengleichheit sind für uns nicht nur gesetzliche Verpflichtungen, sondern auch eine Selbstverständlichkeit im (Berufs-) Alltag. Die Gleichbehandlung von Mitarbeitern ist gemäß unserer Compliance Richtlinie bei allen Geschäftsentscheidungen, insbesondere personeller Maßnahmen, Grundvoraussetzung und verpflichtend für alle Mitarbeiter und Lieferanten. Um besser auf die Bedürfnisse von Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten und der Öffentlichkeit einzugehen, binden wir bewusst Vielfalt in alle Strukturen und Prozesse im Unternehmen ein. Mit den vielfältigen Sprachkenntnissen und kulturellen Kompetenzen tragen unsere Mitarbeiter täglich dazu bei, dass wir unseren internationalen Kundenkontakt pflegen und ausbauen können.

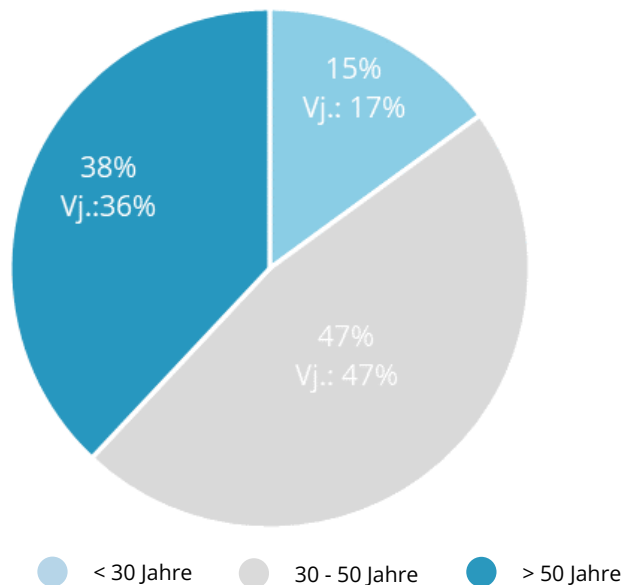
Geschlechterverteilung



„Alle Arbeitnehmer der Coko-Werk GmbH & Co. KG müssen ungeachtet ihrer Hautfarbe, Rasse, Nationalität, sozialen Herkunft, etwaiger Behinderung, sexuellen Orientierung, politischen oder religiösen Überzeugung sowie ihres Geschlechts oder Alters, bei allen Geschäftsentscheidungen nach ihren Fähigkeiten und Qualifikationen behandelt werden.“

Coko-Werk Compliance-Richtlinie

Vielfalt und Chancengleichheit



Gleichbehandlung und Work-Life-Balance

Die in der Coko-Werk Compliance-Richtlinie festgeschriebene Gleichbehandlung von Mitarbeitern gilt explizit auch bei der Vergütung. Unser Gleitzeitmodell ermöglicht es unseren Mitarbeitern auch dann erwerbstätig zu sein, wenn Sie mehr Zeit für Familie und Privatleben benötigen. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu noch intensiver zu fördern, haben wir eine Kooperation mit einer Familienbetreuung aufgebaut. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es unseren Mitarbeitern, verschiedene Unterstützungsleistungen in Anspruch zu nehmen, die ihnen dabei helfen, ihre beruflichen und familiären Verpflichtungen besser miteinander in Einklang zu bringen. Indem wir Frauen die Möglichkeit bieten, ihre Karriere voranzutreiben und gleichzeitig eine ausgewogene Work-Life-Balance zu erreichen, möchten wir ihre Präsenz in

unserem Unternehmen stärken und einen Beitrag zur Förderung der Geschlechtergleichheit leisten. Im Berichtsjahr lag der Frauenanteil in unserem Unternehmen bei 22,9 %.

Altersverteilung konstant

Unter allen Mitarbeitern machte die Altersgruppe der 30- bis 50-jährigen mit 47 % den größten Anteil aus. Der Anteil der über 50-jährigen stieg auf 36 % und der Anteil der unter 30-jährigen sank auf 17 %. Im Berichtsjahr 2022 betrug der Altersdurchschnitt der Belegschaft 43 Jahre.

Betriebliche Leistungen

Durch die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Corporate Benefits können wir unseren Mitarbeitern ein umfangreiches Programm an Vergünstigungen anbieten. Namhafte Anbieter stellen Ihre Produkte zur preiswerteren zur Verfügung.

Vielfalt und Chancengleichheit

Die Nutzung der Plattform ist selbstverständlich für alle Mitarbeiter kostenfrei. Zur Förderung der Gesundheit, bieten wir jedem Mitarbeiter eine vergünstigte Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio sowie die Teilnahme am Gesundheitstag an. Weitere Informationen zum Gesundheitstag finden Sie im Abschnitt „Arbeits-sicherheit und Gesundheitsschutz“. Unsere Mitarbeiter haben die Möglichkeit mit verschiedenen Versicherungen eine betriebliche Altersvorsorge abzuschließen.

Kulturelle Vielfalt

Unser Unternehmen beschäftigt Mitarbeiter aus über 20 verschiedenen Nationalitäten. Diese kulturelle Vielfalt fördert Kreativität und Innovation, indem sie unterschiedliche Perspektiven zusammenbringt. Sie trägt zu einem integrativen Arbeitsumfeld bei und stärkt unser Verständnis für internationale Kundenbedürfnisse. So bleiben wir wettbewerbsfähig in einem globalen Markt.

Schwerbehinderte integriert

Der Anteil der Schwerbehinderten an der Gesamtbelegschaft belief sich im Jahr 2022 auf 6,91%. Unsere Schwerbehindertenvertretung fördert die Eingliederung schwerbehinderter Menschen in unser Unternehmen und steht ihnen sowohl bei Themen rund um die Arbeitswelt als auch bei außerbetrieblichen Belangen, wie z. B. bei der Antragsstellung zu Reha-Maßnahmen, beratend und helfend zur Seite.

Mehrmals jährlich findet durch die Schwerbehindertenvertretung und die Betriebsärztin eine Begehung der Arbeitsplätze statt, um Verbesserungspotenziale aufzudecken und die Arbeitsplätze behindertengerecht gestalten zu können. Wir bieten den Mitarbeitern mit Einschränkungen einen Arbeitsplatz an, der Leidensgerecht den Behinderungen oder der Leistungsfähigkeit angepasst ist.

Damit auch Mitarbeiter mit unterdurchschnittlicher Arbeitsleistung weiterbeschäftigt werden können, wird in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Stellen z. B. dem Inklusionsamt, Lösungen geschaffen. Bei allen Geschäftsentscheidungen beachten wir die geltenden Gesetze, wie z. B. das Sozialgesetzbuch IX.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Unsere Mitarbeitenden sind das wichtigste Kapital. Ihr Schutz und die Förderung ihrer Gesundheit bei der Arbeit sind für uns selbstverständlich und ein wichtiger Faktor für unseren Unternehmenserfolg.

Unsere unternehmenseigene Fachkraft für Arbeitssicherheit berät und unterstützt die Vorgesetzten und Mitarbeitenden in allen Fragen rund um Arbeits- und Gesundheitsschutz. Wir investieren regelmäßig in neue Schutzeinrichtungen oder Hilfsmittel für die Arbeitsplätze, um diese ergonomisch und sicher zu gestalten. Der Arbeitsschutz ist eine Säule unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements. Ein übergreifendes Thema, welches auf den Gesundheitsschutz einzahlt, ist auch die Entwicklung und Sensibilisierung von Führungskräften. Hier hat Coko ein individuell gestaltetes und nachhaltiges Führungskräfteentwicklungsprogramm gestartet. Denn Führung wirkt sich auch (un)mittelbar auf die Gesundheit von Mitarbeitenden aus.

Zusammenarbeit mit Gesundheitspartnern

Als weitere Maßnahme wird regelmäßig ein Gesundheitstag durchgeführt. Hierbei gibt es verschiedene Aktionen die durch Partner, wie Apotheken, Optiker, Krankenkassen oder das Werksarztzentrum unterstützt werden.

Die Angebotspalette reicht von Ernährungsberatung, über Seh- und Hörtests bis zu Gesundheitschecks oder einem Test zur Ermittlung des Schlaganfallrisikos. Die Nachfrage ist hierbei immer besonders groß.

Wir sind Mitglied im Werksarztzentrum Herford e.V., wodurch wir in arbeitsmedizinischen Belangen unterstützt werden. Monatlich bieten wir eine Sprechstunde mit unserer Betriebsärztin an. Die Mitarbeiter vereinbaren im Vorfeld einen Termin mit der Ärztin – hierbei können berufliche Gesundheitsbeschwerden angesprochen und wirksame Therapieansätze festgelegt werden.

Darüber hinaus unterstützt uns das Werksarztzentrum mit arbeitsmedizinischen (Vorsorge-) Untersuchungen und berät im Rahmen von Begehungen Vorgesetzte, Sicherheitsbeauftragte und Mitarbeitende an ihren Arbeitsplätzen. In regelmäßig stattfindenden Gremientreffen werden die wichtigen Themen besprochen und Maßnahmen vereinbart. In der ASA Sitzung geht es schwerpunktmäßig um Themen im Bereich Arbeitssicherheit und im Gesundheitszirkel werden Projekte und Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden behandelt.

.....

„Wir verpflichten uns, für ein sicheres und gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld zu sorgen, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden.“

Coko-Werk Compliance-Richtlinie

.....

Coko erhält das Gütesiegel "Sicher mit System"

Im Berichtsjahr erreichte unser Unternehmen einen bedeutenden Meilenstein: Wir erhielten das Gütesiegel "Sicher mit System" der Berufsgenossenschaft. Zur Erlangung dieser wichtigen Zertifizierung haben wir uns freiwillig einer umfassenden Begutachtung unserer Arbeitsschutzmanagement-Organisation unterzogen. Dieser Prozess begann mit einer Selbstüberprüfung unserer bestehenden Prozesse und Organisation im Bereich Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit. Unter der Leitung des Projektteams wurden dabei offene Anforderungen identifiziert und Optimierungen durchgeführt. Abschließend führte ein Begutachter der BG RCI Interviews durch, gewährte Einblicke in unsere Unterlagen und führte eine gründliche Begehung vor Ort durch. Die Bewertung bestätigte, dass wir ein wirksames Führungs- und Arbeitsverhalten im Bereich Arbeitsschutz praktizieren.

Das Gütesiegel "Sicher mit System" würdigt nicht nur unsere Erfüllung der gesetzlichen Standards, sondern auch unser Engagement über diese hinaus. Es motiviert uns, unseren Kurs weiterhin konsequent zu verfolgen und unsere Standards kontinuierlich zu verbessern, um eine sichere und

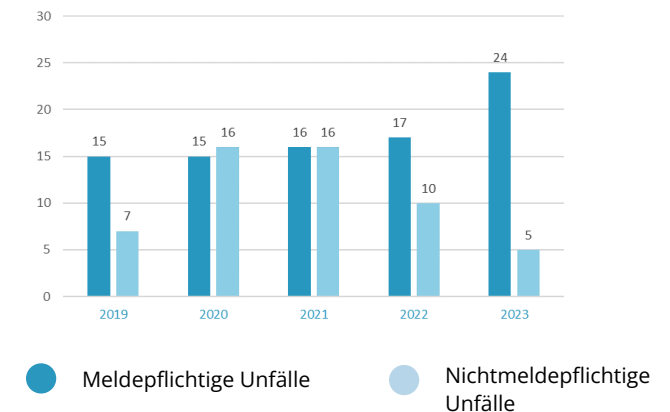
gesunde Arbeitsumgebung für alle Mitarbeiter zu gewährleisten.

Durch die Begutachtung wurde auch nachgewiesen, dass die Anforderungen der internationalen Arbeitsschutzmanagementnorm ISO 45001:2018 erfüllt sind.

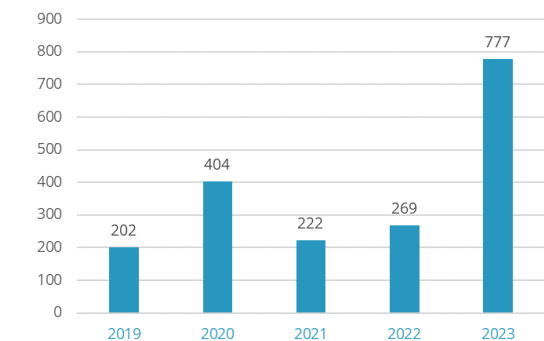
Vermeidung von Arbeitsunfällen als Ziel

Arbeitsunfälle mit Stich- und Schnittverletzungen sind in der Kunststoffverarbeitung bei den vielfältigen Anforderungen nicht immer gänzlich auszuschließen. Es existiert ein Handschuhplan, der die ausgewählten Schutzhandschuhe tätigkeits-bezogen vorgibt. Zur Prävention wird jeder Unfall unter Beteiligung des Verunfallten, Vorgesetzten, Sicherheitsbeauftragten und unserer Fachkraft untersucht und erforderliche Maßnahmen festgelegt. Regelmäßige gemeinsame Sicherheitsbegehungen mit den Vorgesetzten, der Betriebsärztin, dem Betriebsrat und der Sicherheitsfachkraft unterstützen zusätzlich den Präventionsprozess. Im Unternehmen besteht eine grundsätzliche Tragepflicht von Sicherheitsschuhen in den Produktionsbereichen. Die Anzahl der Arbeitsunfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr an, befindet sich im 5-Jahresvergleich jedoch auf einem konstanten Niveau.

Verlauf melde- und nichtmeldepflichtiger Unfälle



Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen



Berichtskonzept



Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards Option „Kern“ erstellt und fördert die Transparenz bezüglich unserer sozialen und ökologischen Belange im Geschäftsjahr 2023. Stichtag aller Daten und Fakten ist der 31.12.2023. Die ermittelten Kennzahlen beziehen sich, soweit nicht als Coko Gruppe bezeichnet, auf die Coko-Werk GmbH & Co.KG in Bad Salzuflen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter. Der nächste Bericht wird voraussichtlich 2025 erscheinen.

Die für uns wesentlichen Themen wurden unter Berücksichtigung der interessierten Parteien und bindenden Verpflichtungen ermittelt. Mit diesem Bericht kommen wir unserer Pflicht zur Veröffentlichung unserer aktualisierten Umwelterklärung gemäß Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 nach. Die geforderten Inhalte sind durch das EMAS Logo gekennzeichnet. Der Geltungsbereich beschränkt sich auf den Standort Bad Salzuflen.

Zur Ermittlung der Umweltaspekte wurden die Kriterien nach EMAS III, sowie der ergänzenden Verordnung 2018/2026, angewendet. Neben den direkten Umweltaspekten die z. B. Emissionen, lokale Phänomene, Wasser, Abwasser oder die Entstehung von Abfällen beinhalten, wurden bei den indirekten Umweltaspekten auch bindende Verpflichtungen herangezogen. Unter Berücksichtigung von Klassifizierungsmerkmalen wie Eintrittswahrscheinlichkeit, Schädigung der Umwelt und Anfälligkeit der Umwelt, wurden über Multiplikationen Ergebnisse ermittelt und mittels Ampelsystem (rot, gelb und grün) bewertet und eingestuft. Diese Ergebnisse wurden unter Berücksichtigung der Anforderungen der interessierten Parteien weiter bewertet, um die bedeutenden Umweltaspekte zu ermitteln.

Die Einstufung der Umweltaspekte, nach der aktuellen Bewertung aller Anforderungen, ist nachfolgend dargestellt. Die Unterteilung gliedert sich in die direkte und indirekte Umweltaspekte.

Themenfeld	Wesentliche Themen
Geschäftsbeziehungen	Lieferanten Kunden Märkte
Integrität	Compliance Menschenrechte Risikomanagement Verhaltensnormen Prinzipien
Mitarbeiter	Diversity Chancengleichheit Arbeitssicherheit Gesundheitsschutz Aus- und Weiterbildung

Direkte Umweltaspekte:

✓	Stoffstrom (Rohmaterial)
✓	Stoffstrom (Hilfs- Betriebsstoffe)
✓	Primär Energieeinsatz (Strom, Erdgas)
✓	Sekundärer Energieeinsatz (Druckluft)
✓	Entstehung nicht gefährlicher Abfälle
✓	Emissionen
✓	Wasser & Abwasser
✓	Rechtsvorschriften und Grenzwerte
✓	Entstehung gef. Abfälle
✓	Innerbetrieblicher Verkehr

✓	Lokale Phänomene (Lärm, Staub, Gerüche)
✓	Auswirkung auf die biolog. Vielfalt
✓	Nutzung & Kontamination von Böden

Indirekte Umweltaspekte:

✓	Brandschutz (behördlich)
✓	Entsorgung (Compliance), Entsorgungskosten
✓	Produktbezogene (stoffliche) Auswirkungen
✓	Verkehr, Logistik

● Hohe Relevanz ● Mittlere Relevanz
● Geringe Relevanz



GRI- Inhaltsindex

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021			
Angaben		Seite	Anmerkung
Organisation und Berichtspraktiken			
GRI 2-1:	Organisationsprofil	5-11	
GRI 2-2:	Berücksichtigte Entitäten	48	
GRI 2-3:	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	48, 58	
GRI 2-4:	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	33	Kunststoffabfallmengen werden zusammengefasst
GRI 2-5:	Externe Prüfung	56	
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen			
GRI 2-6:	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	10-11	
GRI 2-7:	Angestellte	7, 39-41, 45	
GRI 2-8:	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	-	Alle Mitarbeiter sind angestellte des Unternehmens
Unternehmensführung			
GRI 2-9:	Führungsstruktur und Zusammensetzung	14-16	
GRI 2-10:	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	15-16	
GRI 2-11:	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	15-16	
GRI 2-12:	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	15-16	
GRI 2-13:	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	15-16	

Angaben		Seite	Anmerkung
GRI 2-14:	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	15-16	
GRI 2-15:	Interessenkonflikte	15-16	
GRI 2-16:	Übermittlung kritischer Anliegen	15-16	
GRI 2-17:	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	15-16	
GRI 2-18:	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	15-16	
GRI 2-19:	Vergütungspolitik	-	Vertrauliche Daten, die nicht veröffentlicht werden
GRI 2-20:	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	-	Vertrauliche Daten, die nicht veröffentlicht werden
GRI 2-21:	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	-	Vertrauliche Daten, die nicht veröffentlicht werden
Strategie, Richtlinien und Praktiken			
GRI 2-22:	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	3-4, 37-38	
GRI 2-23:	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	17-18	
GRI 2-24:	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	17-18	
GRI 2-25:	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	17-18	
GRI 2-26:	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	17-18	
GRI 2-27:	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	17-18	
GRI 2-28:	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	16	

Angaben		Seite	Anmerkung
GRI 2-29:	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	14	
GRI 2-30:	Tarifverträge	40	Tarifverträge gelten für alle Mitarbeiter
Wesentliche Themen			
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	6, 10-11	
GRI 201-1:	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	6	
GRI 205: Antikorruption 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	17-18	
GRI 205-1:	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	17-18	
GRI 205-3:	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	-	Keine Vorfälle
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	17-18	
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	-	Keine
GRI 301: Materialien 2016			
GRI 3-3	Managementansatz	23	
GRI 301-1:	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	23	

Angaben		Seite	Anmerkung
GRI 301-2:	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	23	
GRI 302: Energie 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	26-27	
GRI 302-1:	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	26-27	
GRI 302-3:	Energieintensität	26-27	
GRI 302-4:	Verringerung des Energieverbrauchs	26-27	
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018			
GRI 3-3:	Managementansatz	30	
GRI 302-3:	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	30	
GRI 302-4:	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	30	
GRI 303-3:	Wasserentnahme	30	
GRI 305: Emissionen 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	28-29	
GRI 305-1:	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	28-29	
GRI 305-4:	Intensität der THG-Emissionen	22, 28-29	
GRI 305-7:	Stickstoffoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere signifikante Luftemissionen	28-29	

Angaben		Seite	Anmerkung
GRI 306: Abfall 2020			
GRI 3-3:	Managementansatz	31-33	
GRI 306-1:	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	31-33	
GRI 306-2:	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	31-33	
GRI 306-3:	Angefallener Abfall	31-33	
GRI 401: Beschäftigung 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	39-41	
GRI 401-1:	Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation	39-41	Die Zahl der Neueinstellungen und eine Aufschlüsselung der Fluktuation nach Region, Alter und Geschlecht wird derzeit nicht erfasst
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	39-40	
GRI 402-1:	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	40	
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018			
GRI 3-3:	Managementansatz	12, 46-47	
GRI 403-1:	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	14-15	
GRI 403-2:	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	18, 44-45	
GRI 403-3:	Arbeitsmedizinische Dienste	46-47	
GRI 403-4:	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	46-47	

Angaben		Seite	Anmerkung
GRI 403-5:	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	41-42	
GRI 403-6:	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	41-42	
GRI 403-8:	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	-	Prozesse zum Gesundheitsschutz und zur Arbeitssicherheit gelten für alle Mitarbeiter
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	41-42	
GRI 404-2:	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	41-42	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	43-45	
GRI 405-1:	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	43-45	Beide Geschäftsführer sind männlich
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	17-18, 43-45	
GRI 406-1:	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	-	Im Berichtsjahr sind keine Vorfälle an die Geschäftsführung herangetragen worden
GRI 408: Kinderarbeit 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	17-18	
GRI 408-1:	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		Die Anzahl der Lieferanten mit erheblichem Risiko für Kinderarbeit wird nicht erfasst. Die Coko Compliance-Richtlinie untersagt die Unterstützung von Kinderarbeit. Dieser gilt auch für unsere Lieferanten.

Gültigkeitserklärung

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und in der durch die
Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten
Fassung

envi²zert

Hiermit erklärt der unterzeichnende Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT
Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH die

konsolidierte Umwelterklärung 2024*

der Organisation Coko-Werk GmbH & Co. KG

mit dem Standort Porschestraße 5 und Ottostraße 1, 32107 Bad Salzuflen

für gültig.

Der unterzeichnende Umweltgutachter Dr. Markus Brylak mit der Registrierungsnummer DE-V-0261,
zugelassen für den Bereich NACE 22.2, bestätigt begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der
Umwelterklärung der oben genannten Organisation mit der Registrierungsnummer DE-116-00003
angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments
und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU)
2018/2026 geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem
Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung
(EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung
der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und
wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung
angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-
Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009
erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit
verwendet werden.

Coesfeld, 11.10.2024

Dr. Markus Brylak

Umweltgutachter DE-V-0261
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte
und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0266
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld

*Die Umwelterklärung 2024 ist in den Nachhaltigkeitsbericht 2023 integriert. Die Abgrenzung der validierten Informationen ist im Abschnitt
„Berichtskonzept“ beschrieben. Die validierten Informationen sind durch das EMAS Logo gekennzeichnet.

DRAFT

„Verantwortung für die heute und die nachfolgenden Generationen zu tragen ist uns ein wichtiges Anliegen.“

Sven Kaiser
Geschäftsführer
CEO





Ihre Ansprechpartner

Andreas Kleinelanghorst
Umweltmanagementbeauftragter

Jürgen Platz
Arbeitssicherheit & Umweltschutz

Coko-Werk GmbH & Co. KG
Porschestraße 5
32107 Bad Salzuflen
Tel: +49 5222 2899 - 0
www.coko-werk.de
kontakt@coko-werk.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Coko-Werk GmbH & Co. KG
Porschestraße 5
32107 Bad Salzuflen

Facebook
www.facebook.com/CokoWerk

Instagram
www.instagram.com/coko_werk